

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Evotec International GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	24.01.2022

## Evotec International GmbH

Hamburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec International GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Evotec International GmbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Evotec International GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Hamburg, 29. November 2021**

**Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Grummer, Wirtschaftsprüfer*

*Machner, Wirtschaftsprüfer*

**Anlage zum Bestätigungsvermerk:**

**Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts**

Die nachfolgend aufgeführten lageberichtsforenden Angaben, die zu den "sonstigen Informationen" zählen, haben wir nicht inhaltlich geprüft. Lageberichtsforende Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

- Abschnitt "Fortschritt der Wirkstoffkandidaten in späten Entwicklungsphasen" des Kapitels "Grundlagen des Unternehmens"
- Abschnitt "Geistiges Eigentum" des Kapitels "Grundlagen des Unternehmens".

**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

**Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	726.419,84	801.979,99
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	598.018,88	228.238,79

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.104.371,03	3.277.560,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	453.871,13	297.756,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	762.759,90	468.920,46
	6.919.020,94	4.272.475,59
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	25.851.474,63	15.186.089,42
	33.496.915,41	20.260.545,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Unfertige Erzeugnisse	246.273,15	89.869,10
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.246.834,91	39.155.970,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	256.879,38	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.637.964,39	1.726.512,52
davon aus Steuern EUR 668.459,95 (Vj. EUR 153.312,52)		
	54.141.678,68	40.882.482,98
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	28.724.565,48	41.314.425,51
	83.112.517,31	82.286.777,59
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	792.723,99	1.563.244,79
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	8.853.715,34	36.325.434,79
	126.255.872,05	140.436.002,17
<b>Passiva</b>		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	72.000,00	72.000,00
II. Kapitalrücklage	35.356.475,50	35.356.475,50
III. Bilanzverlust	-44.282.190,84	-71.753.910,29
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.853.715,34	36.325.434,79
	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	2.959.080,21	5.450.051,05

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
2. Sonstige Rückstellungen	3.334.167,35		2.437.266,91
		6.293.247,56	7.887.317,96
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen	456.400,13		462.419,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.110.389,02		1.034.733,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.361.436,01		40.399.950,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.263.272,10		3.590.610,35
davon aus Steuern EUR 496.785,49 (Vj. EUR 569.109,05)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 2.113,70)			
		46.191.497,26	45.487.713,22
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>		73.771.127,23	87.060.970,99
		126.255.872,05	140.436.002,17

### Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	284.093.305,18	223.516.767,10
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	156.404,05	-816.505,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.731.586,21	2.481.023,14
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 3.485.614,58 (Vj. EUR 2.242.403,50)		
	288.981.295,44	225.181.284,41
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.120.919,28	6.130.057,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	213.017.537,19	159.468.749,40
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	16.607.487,73	12.020.327,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.516.548,05	1.872.989,96
davon für Altersversorgung EUR 20.118,94 (Vj. EUR 12.769,88)		
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	1.445.007,40	986.340,45
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	14.476.879,00	10.544.869,46
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 4.736.890,00 (Vj. EUR 2.161.802,95)		

	2020 EUR	2019 EUR
	255.184.378,65	191.023.333,76
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	260.145,45	628.913,21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	344.578,73	248.206,57
davon an verbundene Unternehmen EUR 255.543,34 (Vj. EUR 242.230,70)		
	-84.433,28	380.706,64
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.240.764,06	3.950.279,83
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	27.471.719,45	30.588.377,46
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	71.753.910,29	102.342.287,75
13. Bilanzverlust	-44.282.190,84	-71.753.910,29

## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### I. Allgemeine Angaben

Die Evotec International GmbH - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und nach dem GmbHG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

### II. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec International GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 72242 eingetragen.

### III. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Planmäßige Abschreibungen werden vorgenommen ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung wird monatsgenau vorgenommen. Vermögensgegenstände, die noch nicht für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung stehen, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10-15
Immaterielle Vermögensgegenstände	2-10
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Hardware und Software	3-4

Mietereinbauten werden höchstens über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die kurzfristigen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag umgerechnet.

Zahlungsmittel und Äquivalente werden zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Eine Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 HGB, unter zwingender Einbeziehung zukünftiger (objektivierter) Preis- und Kostensteigerungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag umgerechnet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

#### **IV. Erläuterungen der Bilanz**

##### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (Seite 5).

##### **2. Finanzanlagen**

Die Evotec hält zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB an folgenden Gesellschaften:

	Eigenkapital TEUR	Anteil am Gesellschaftskapital %	Jahresergebnis TEUR
1. Topas Therapeutics GmbH, Hamburg*	14.796	21,13	-7.649
2. Forge Therapeutics Inc., San Diego, USA*	-1.207	14,90	-814
3. Aeovian Pharmaceuticals Inc., San Francisco, USA*	3.654	5,83	-8.770
4. Celmatix Inc., New York, USA*	-4.361	25,05	-5.948
5. Autobahn Labs Inc., Palo Alto, USA*	2.706	39,29	-1.908
6. Fibrocor Therapeutics Inc., Toronto, Kanada*	3.692	8,88	-2.880
7. NephThera GmbH, Hamburg*	3.270	50,00	-6.745
8. Pancella Inc., Toronto, Kanada*	5.504	13,06	2.650
9. Dark Blue Therapeutics Ltd., Oxford, UK*	4.386	18,67	-1.189
10. Curexsys GmbH, Göttingen*	12.414	39,82	-806

\* ungeprüft

Das Eigenkapital, der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen, wurde mit dem Stichtagskurs, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2020 umgerechnet.

#### Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.842.293,66	19.553,33	0,00	0,00	8.861.846,99
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	284.584,31	418.878,04	0,00	0,00	703.462,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.033.799,88	2.152.609,74	7.968,82	331.463,18	9.509.903,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.568.475,81	802.802,07	122.896,27	0,00	2.248.381,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	468.920,46	762.759,90	137.457,28	-331.463,18	762.759,90
	9.355.780,46	4.137.049,75	268.322,37	0,00	13.224.507,84

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR			
<b>III. Finanzanlagen</b>							
Beteiligungen	15.186.089,42	10.665.385,21	0,00	0,00			25.851.474,63
	33.384.163,54	14.821.988,29	268.322,37	0,00			47.937.829,46
	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.040.313,67	95.113,48	0,00	8.135.427,15	726.419,84	801.979,99
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		56.345,52	49.097,95	0,00	105.443,47	598.018,88	228.238,79
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.756.239,74	657.262,03	7.968,82	4.405.532,95	5.104.371,03	3.277.560,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.270.719,61	643.533,94	119.743,07	1.794.510,48	453.871,13	297.756,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00	762.759,90	468.920,46
		5.083.304,87	1.349.893,92	127.711,89	6.305.486,90	6.919.020,94	4.272.475,59
<b>III. Finanzanlagen</b>							
Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00	25.851.474,63	15.186.089,42
		13.123.618,54	1.445.007,40	127.711,89	14.440.914,05	33.496.915,41	20.260.545,00

### 3. Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

### 4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 5. Zahlungsmittel und Äquivalente

Zum 31. Dezember 2020 betragen der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten TEUR 28.725 (i. Vj. TEUR 41.314), davon TEUR 10.745 (i. Vj. TEUR 34.060) in US-Dollar, TEUR 3.673 (i. Vj. TEUR 3.734) in Britischen Pfund und TEUR 20 (i. Vj. TEUR 19) in Japanischen Yen.

### 6. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Boni	1.467	1.134
Ausstehende Rechnungen	1.068	598
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	607	327
Mehrarbeitsvergütung	103	40
Lizenzgebühren	48	197
Jahresabschlussgebühren	33	29
Übrige	8	112
	3.334	2.437

### 7. Verbindlichkeiten

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 19.182 (i. Vj. TEUR 15.220) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und besitzen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. In Höhe von TEUR 18.180 (i. Vj. TEUR 25.180) resultieren die Verbindlichkeiten aus Darlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

### 8. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Kundenprojekten.

## V. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2020 wurden TEUR 284.093 (i. Vj. TEUR 223.517) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 5.936 (i. Vj. TEUR 6.655) mit verbundenen Unternehmen.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Nordamerika	122.779	111.629
Großbritannien	39.915	33.762
Frankreich	34.148	31.277
Deutschland	31.365	16.878
Bermuda	20.589	0
Dänemark	7.936	2.991

	2020 TEUR	2019 TEUR
Belgien	6.483	10.017
Niederlande	4.032	2.875
Schweiz	2.518	2.332
Österreich	2.146	449
Japan	1.804	704
Finnland	1.410	0
Irland	579	618
China	0	822
Restliche Welt	2.028	1.409
Restliches Europa	427	1.099
	278.157	216.862

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erträge aus Fremdwährungsgewinnen	3.486	2.242
Fördermittel	1.156	26
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	83	174
Übrige	7	39
	4.732	2.481

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 83 aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

## 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen, Währungsumrechnung, Gebühren sowie Mieten.

## 4. Währungsergebnis

In den Erträgen aus der Währungsumrechnung sind im Geschäftsjahr 2020 keine unrealisierten Kursgewinne enthalten (i. Vj. TEUR 483). Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung beinhalten unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 2.038 (i. Vj. TEUR 886).

## 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 800 aus einer Betriebsprüfung der Jahre 2013-2016.

## VI. Sonstige Angaben

**Honorare des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar wird im Konzernabschluss der Evotec SE, Hamburg, angegeben.

**Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es liegen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

**Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte 2020 durchschnittlich 252 (i. Vj. 184) Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen. Im Jahr 2020 waren davon 22 (i. Vj. 23) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere Mietverpflichtungen und betragen TEUR 24.168. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der Jahre 2021 bis 2025 beträgt TEUR 13.052. Die darüberhinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 11.116.

**Geschäftsführer**

Herr Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen

Herr Ralph Enno Spillner, Dipl. Kaufmann, Hamburg

Herr Dr. Craig Johnstone, Chemiker, Castillon-Savès/Frankreich.

Die Geschäftsführung hat keine Bezüge im Berichtsjahr erhalten.

**Überschuldung**

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 mit TEUR 8.224 (31. Dezember 2019: TEUR 36.325) bilanziell überschuldet. Es besteht eine Patronatserklärung der Evotec SE, Hamburg, gegenüber der Gesellschaft, solange die Evotec SE zu mindestens 50 % an der Gesellschaft beteiligt ist.

**Nachtragsbericht**

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

Nähere Ausführungen zu den Auswirkungen von Covid-19 auf Evotec finden Sie im Lagebericht des Geschäftsberichts in den Kapiteln "Risiko- und Chancenmanagement" und im Kapitel "Prognosebericht".

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss der Evotec wird in den Konzernabschluss der Evotec SE, Hamburg, einbezogen.

Die Evotec SE, Hamburg, stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315e HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf; dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Evotec zum 31. Dezember 2020 nicht verpflichtet, da die Evotec SE, Hamburg in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2020 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die Evotec erstellt; dieser wird im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

**Hamburg, den 22. März 2021**

## **Evotec International GmbH**

*Geschäftsführung*

*Enno Spillner*

*Dr. Cord Dohrmann*

*Dr. Craig Johnstone*

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit**

Die Evotec International GmbH (im Folgenden als "Evotec" oder als "das Unternehmen" benannt) ist ein Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für ein großes Partnernetzwerk in der Life Science-Branche, darunter Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec schafft und verbindet innovative, eigene Technologieplattformen, um neue Best-in-Class- und First-in-Class-Therapeutika für die Entwicklungspipelines der Partner sowie für die eigene interne Pipeline zu identifizieren und zu entwickeln.

#### **Rechtsstruktur und Unternehmenssteuerung**

Die Evotec International GmbH mit Sitz in Hamburg ist eine 100%ige Tochter der Evotec (Hamburg) GmbH, die ihrerseits eine 100%ige Tochter der Evotec SE in Hamburg, ist.

Bei der Evotec International GmbH handelt es sich um eine, gemessen an Bilanzsumme, Umsatzerlösen und Arbeitnehmerzahl, große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Ihr Stammkapital beträgt € 72.000.

Der im Gesellschaftsvertrag festgelegte Gegenstand der Evotec International GmbH ist die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von pharmazeutischen Produkten und Verfahren, einschließlich der Vergabe von Lizenzen, sowie die Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft wird i. S. d. § 35 Abs. 1 GmbHG durch ihre Geschäftsführer gesetzlich vertreten. Als Geschäftsführer sind Dr. Cord Dohrmann, Ralph Enno Spillner, Dr. Craig Johnstone bestellt. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft satzungsmäßig und unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB.

#### **Evotecs Produkte und Dienstleistungen**

Die Kernkompetenz von Evotec in der Life Sciences-Branche konzentriert sich auf die frühphasige Wirkstoffforschung.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wurde darauf ausgerichtet, den Bedarf der Branche nach Neuentwicklungen in der Wirkstoffforschung durch eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur zu decken. Zudem soll damit die Wirkstoffforschung in den Portfolios von Evotecs Kunden beschleunigt werden.

#### **Positionierung von Evotec im Wirkstoffforschungs- und entwicklungsprozess**



### Integrierte Wirkstoffforschungsleistungen

Evotec bietet modulare und vollständig integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen an, die von der frühen Target-Identifizierung bis hin zur Herstellung von Wirkstoffen und kommerziellen Produkten reichen. Evotecs Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bietet eine industrialisierte, hochwertige, hochmoderne und umfassende Infrastruktur. Diese adressiert den Bedarf der Branche nach der Erforschung und Entwicklung multipler, innovativer und aktiver Wirkstoffklassen, einschließlich niedermolekularer Substanzen, Biologika und anderer Modalitäten wie Zell-, Gen- und Antisense-Therapien.

Genauere Informationen zum Angebot von Evotec befinden sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich EVT Execute/Unser Serviceangebot ([www.evotec.com](http://www.evotec.com)).

### Portfolio von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen

Evotec ist strategisch in verschiedenen Therapiebereichen tätig. Dazu zählen Atemwegserkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Entzündungskrankheiten, Fibrose, Frauengesundheit, Immunologische Erkrankungen, Infektionskrankheiten, Lebererkrankungen, neuronale Erkrankungen, Nierenerkrankungen seltene Krankheiten, Schmerz sowie onkologische Erkrankungen. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an "co-owned" Programmen, die Erlöse aus Abschlagszahlungen, Kooperationen und Meilensteinen generieren sowie über eine Reihe von Produktkandidaten, die intern für eine zukünftige Verpartnerung vorbereitet werden. Die Strategie für das Projektportfolio besteht darin möglichst schon in frühen Phasen der Entwicklung Partnerschaften zu schließen, die Evotec mittelfristig substanzielle Einnahmen aus Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie langfristig Umsatz von am Markt eingeführten Produkten sichern. Dabei identifiziert Evotec für jedes Projekt das geeignete Geschäftsmodell und strebt gleichzeitig eine möglichst hohe Wertschöpfung sowie langfristig Umsatz von am Markt eingeführten Produkten an.

### Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich alle der Top 20-Pharmaunternehmen sowie Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2020 erzielte Evotec weiterhin Fortschritte in etablierten, langfristigen Partnerschaften und ging darüber hinaus neue Kooperationen ein.

### Ziele und Strategien des Unternehmens

Evotecs Ziele und Strategien resultieren aus den Vorgaben des Evotec-Konzerns. Das Ziel von Evotec ist es, im Verbund mit anderen Evotec Konzerngesellschaften, für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, gemeinnützige Organisationen sowie akademische Einrichtungen der führende Innovationspartner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung zu sein. Umsatzgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine kontinuierlich wachsende co-owned Pipeline von first-in-class-Produkten darauf

ausgerichtet ist, durch das Erreichen möglicher erfolgsbasierter Meilensteine für Entwicklungsfortschritte sowie Umsatzbeteiligungen auf Produktverkäufe zusätzliches erhebliches finanzielles Upside-Potenzial zu schaffen. Mit diesem einzigartigen Geschäftsmodell soll der Wert des Unternehmens kontinuierlich gesteigert werden.

### - Aktionsplan 2025: "The data-driven R&D Autobahn to Cures"

Die Strategie des Evotec-Konzerns ist klar ausgerichtet auf höchste wissenschaftliche Qualität, überlegene Plattformen sowie hocheffiziente Prozesse, die zu erheblichen Verbesserungen der langfristigen Produktivität in der Branche führen sollen. Im Kern geht es dabei um eine frühestmögliche Evaluierung der Krankheitsrelevanz auf molekularer und somit patientenspezifischer Ebene. Mittels dieses Ansatzes sollen Erkenntnisse über die Wirksamkeit eines Wirkstoffkandidaten bereits frühzeitig erlangt werden und nicht - wie derzeit üblich - ihm Rahmen fortgeschrittener klinischer Studien. Evotecs Ziel ist es, auf diese Weise den Zugang zu zielgerichteten Medikamenten für mehr Patienten deutlich zu erweitern und zu beschleunigen.

Zur Umsetzung dieser Strategie hat das Unternehmen strategische Aktionspläne als elementare Entwicklungsschritte der Unternehmensentwicklung implementiert: Aktionsplan 2012 - Fokus und Wachstum, Aktionsplan 2016 - Effiziente Innovationslösungen, Aktionsplan 2022 - Führende externe Innovation, sowie den 2020 beschlossenen Aktionsplan 2025 -The data-driven R&D Autobahn to Cures. Die neue Strategie wird ab 2021 umgesetzt.

Eine der grundlegendsten Veränderungen des Evotec Geschäftsmodells in den letzten fünf Jahren bestand darin, die bestmögliche Modalität für jede Herausforderung in der Wirkstoffforschung und jedes neue krankheitsrelevante Target zur Verfügung zu haben und anwenden zu können. Inzwischen ist Evotec ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Kleinstmoleküle, Biologika sowie Gen- und Zelltherapien.

Ein weiterer Aspekt im Zusammenhang mit Multimodalität ist die Analyse großer Datenmengen. Daten eröffnen völlig neue Dimensionen für die Präzisionsmedizin. In den letzten zehn Jahren hat Evotec eine Plattform für die Präzisionsmedizin der Zukunft aufgebaut. Zunächst wurden proprietäre molekulare Patientendatenbanken aufgebaut, die zum Verständnis molekularer Krankheitsmechanismen erforderlich sind. Anschließend erfolgte der Aufbau einer iPSC-basierten Wirkstoffscreening-Plattform (induzierte pluripotente Stammzellen), die Krankheiten in etwa 15 Zelltypen und rund 240 patientenbasierte iPSC-Zelllinien modellieren kann. Darüber hinaus entwickelte Evotec PanOmics, eine proprietäre Plattform zur Generierung von "Multi-Omik"-Daten (Genomik, Transkriptomik, Proteomik, Metabolomik) und schließlich eine durch künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen unterstützte Omik-Datenanalyseplattform, PanHunter. PanHunter, kann mit großen Omik-Datensätzen umgehen und ist auch in der Lage, diese Art von Daten mit präklinischen und klinischen Metadaten in Beziehung zu setzen. "-omik"-Technologien stellen ein wichtiges Werkzeug im Wirkstoffforschungsprozess dar, um biologische Effekte umfassend und objektiv zu definieren und in Profilen festhalten zu können. Dies erlaubt eine gründlichere Bewertung der Wirksamkeits- und Sicherheitsprofile von Wirkstoffkandidaten, die Auswahl klinisch relevanter Biomarker und unterstützt während der klinischen Entwicklung Strategien der Patientenstratifizierung.

Eine wesentliche Komponente aller patientenzentrierter Ansätze von Evotec ist die Integration von künstlicher Intelligenz ("KI") und maschinellem Lernen ("ML") in viele der biologischen und chemischen Plattformen des Unternehmens, um den Wirkstoffforschungsprozess weiter zu beschleunigen und effektiver zu gestalten. 2020 entwickelte Just - Evotec Biologics eine KI-basierte Plattform zur Erstellung von Humanoiden Antikörperbibliotheken (HAL). Evotec hat zudem ML-gestützte Tools entwickelt, die es ermöglichen, mit riesigen hochdimensionalen Omik-Datensätzen parallel zu arbeiten.

Die konkreten Ziele, die sich das Unternehmen für das Jahr 2020 gesetzt hatte, leiteten sich aus den Konzernzielen ab und werden zusammen mit den wichtigsten Meilensteinen des Jahres in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

Konkrete Ziele 2020	Wesentliche Meilensteine 2020
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiteres starkes Wachstum und verschiedene neue integrierte Service-Allianzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung neuer Allianzen und strategischer Kooperationen mit Takeda, Merck, Austrianni, Boehringer Ingelheim, Storm Therapeutics und Bristol Myers Squibb;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue co-owned Partnerschaften basierend auf eigener F+E und eigenen Plattformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue und erweiterte Partnerschaften und Allianzen: o Bayer (Neue Allianz der Indikation polyzystisches Ovarialsyndrom) o Ausgründung von Curexsys (Exosomen) o Indivumed (nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom) o Novo Nordisk (neue Allianz der Indikation) o Leon-nanodrugs (Nanomedizin)</li> </ul>

Konkrete Ziele 2020	Wesentliche Meilensteine 2020
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start neuer klinischer Studien und wichtiger Fortschritt der co-owned Pipeline</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Fortschritt in Partnerschaften: (Auszug) o Neue Lizenzvereinbarung mit panCELLA (iPS-Zelllinien "iACT Stealth Cells") o Rückgewinn der weltweiten Rechte von Sanofi an Diabetes Betazell-Ersatztherapie o Überführung eines weiteren Programms der Multi-Target-Allianz mit Bayer in klinische Phase-I-Studie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtige Meilensteine in bestehenden Allianzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgsbasierte Meilensteinzahlungen in Kooperationen mit Bristol Myers Squibb (Neurologie und Onkologie) sowie Bayer (Endometriose)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiierung neuer BRIDGES</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung von Autobahn Labs, neuartiger virtueller Inkubator für frühzeitige Wirkstoffforschung; Unterstützung LAB-150-Projekt für seltene Hautkrankheit Netherton-Syndrom bei Neugeborenen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionsinitiative des Unternehmens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen mit operativen Synergien, u.a. Bioaster, Cajal Neuroscience, Eternygen, Exscientia, leon-nanodrugs, panCELLA, Quantro Therapeutics, Curexsys</li> </ul>

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können, insbesondere durch:

- Wissen um die Bedürfnisse der Branche in Bezug auf innovative neue Medikamente;
- Bedienung des Makrotrends hinsichtlich des Outsourcings von Forschung und Entwicklung durch Biotech- und Pharmaunternehmen;
- Erweiterung der kritischen Masse im Konzernverbund in Bezug auf die Erfahrung und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung in vielen Indikationen sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Target-Identifizierung zum IND (INDiGO) sowie CMC-Leistungen;
- Beschleunigung innovativer Projekte entlang der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung- und -entwicklung, um besser auf die Branchenbedürfnisse und die Patienten einzugehen;
- Fortführung der Bestrebungen, bei der iPSC-basierten Wirkstoffforschungsplattform branchenführend zu sein; sowie
- Strategische Investitionen in wegweisende Plattformen, Unternehmensgründungen und neue Ansätze zur Erweiterung der co-owned Pipeline.

Die für 2021 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt "Geschäftsausrichtung und Strategie" des "Prognoseberichts" dieses Berichts dargelegt.

### Leistungsindikatoren

#### - Finanzielle Leistungsindikatoren

Die von der Geschäftsleitung gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Umsatzwachstum, ein verbessertes Jahresergebnis und eine solide Liquidität. Die Liquidität umfasst den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Die Geschäftsleitung führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage, Bruttomargen, unverpartnerte F&E Aufwendungen und bereinigtes EBITDA. Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Kostenanalyse (Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten) durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen. Der Mittelzufluss wird regelmäßig mit Fokus auf den Eingang von Kundenzahlungen sowie auf Investitions- und laufender Ausgaben beobachtet.

### - Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet die Geschäftsleitung bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

#### Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Erlöse von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren können anhand von Anzahl und Wachstum von Kundenallianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen werden.

#### Fortschritt von Wirkstoffprogrammen und -kandidaten in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe erforscht und entwickelt, ist der Fortschritt von proprietären Wirkstoffprogrammen und -kandidaten in Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften ein weiterer hochrelevanter Leistungsindikator. Der Erfolg von "co-owned" Forschungsprogrammen, präklinischen und klinischen Programmen, die von Evotecs Partnern vorangetrieben werden, stellen ein zusätzliches Wertschöpfungspotenzial für das Unternehmen dar (abgesehen von den Risiken, die in den Unternehmen selbst auftreten können, an denen Evotec beteiligt ist). Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von potenziellen Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen, ohne nach Übergabe an den Partner eigene Investitionen oder Aufwendungen tätigen zu müssen.

Fortschritt der Wirkstoffkandidaten in späten Entwicklungsphasen \*, \*\*<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

#### Übersicht der Pipeline-Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Molekül	Therapeutischer Bereich / Indikation	Partner	Ende Dezember 2019	Ende Dezember 2020
EVT201	ZNS Schlafstörungen (GABA-A)	JingXin	Ende Phase II	Beginn Phase III
Eliapixant (BAY1817080)	Chronischer Husten (P2X3)	Bayer	Phase II	Phase IIb
Eliapixant (BAY1817080)	Blasenhyperaktivität	Bayer	-	Phase II
Eliapixant (BAY1817080)	Endometriose	Bayer	Phase I	Phase II
CT7001	Onkologische Erkrankungen (CDK7)	Carrick Therapeutics	Phase II	Phase II
EVT401	Immunologische & Entzündungskrankheiten (P2X7)	CONBA Group	Phase I	Ende Phase I
BAY2328065	Gynäkologische Erkrankungen	Bayer	Phase I	Ende Phase I
BAYxxx	Gynäkologische Erkrankungen	Bayer	Phase I	Ende Phase I
BAYxxx	Verschiedene Indikationen	Bayer	Phase I	Ende Phase I

Molekül	Therapeutischer Bereich / Indikation	Partner	Ende Dezember 2019	Ende Dezember 2020
BI 860585	Onkologische Erkrankungen (mTORC1/2)	Boehringer Ingelheim, XYNOMIC Pharmaceuticals	Phase I	Phase II
EVT894	Chikungunya (Antikörper)	NIH, Sanofi	Prälinik	Phase I
BAYxxx	Endometriose (nicht bekannt gegeben)	Bayer	Prälinik	Phase I
TPM203	Pemphigus Vulgaris (nicht bekannt gegeben)	Topas Therapeutics	-	Phase I
DSP-1181	Zwangsstörungen (5-HT1A)	Exscientia	-	Phase I
CNTX 6016	Schmerz (CB2)	Boehringer Ingelheim	-	Phase I
EVT801	Onkologische Erkrankungen (VEGFR3)	Sanofi	Prälinik	Phase I
EXS21546	Onkologische Erkrankungen	Exscientia	Prälinik	Phase I

\* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

\*\* Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

#### - Frühindikatoren

Um frühzeitig zu bewerten, in welchem Maße die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung: Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.
- Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz: Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig.
- Geschäftschancen: Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen.
- Auftragsbuch: Das Auftragsbuch enthält alle unterzeichneten Verträge sowie potenzielles Neugeschäft mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit. Es gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Erlöse der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.
- Monats-/Quartalszahlen: Die Finanzergebnisse werden regelmäßig herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.
- Erwartung von Meilensteinen in Wirkstoffforschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften auf Basis von Projektfortschritten: Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen.

#### Forschung und Entwicklung

Alle Tätigkeiten von Evotec stehen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung. Zum einen bietet das Unternehmen seinen Kunden einzelne Projektlösungen und -leistungen auf der Grundlage einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung und durch auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle an. Zum anderen investiert Evotec in eigene F+E-Projekte, die teils unverpartnert sind und teils verpartnert werden.

#### **- Unverpartnerte F+E**

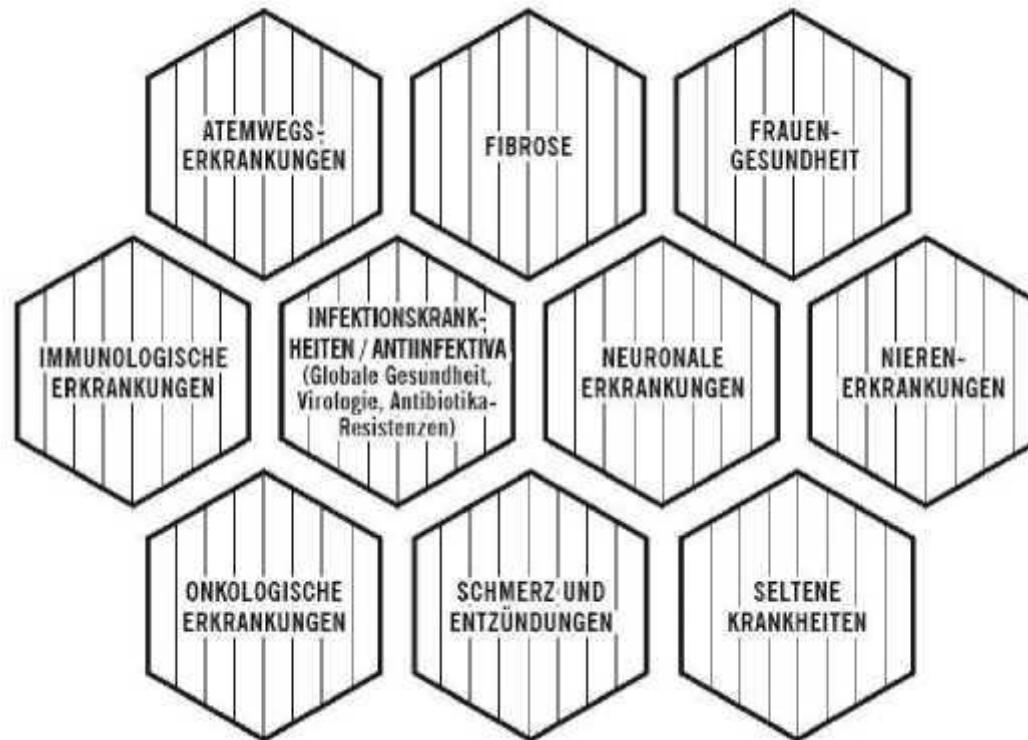
Evotec investiert in zunächst nicht verpartnerte eigene Forschung und Entwicklung, um eine langfristige Pipeline von "first-" oder "best-in-class"-Produkten aufzubauen. Die unverpartnerten F+E-Projekte werden in regelmäßig stattfindenden Portfolio-Analysen sorgfältig ausgewählt. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung signifikant verlangsamen oder idealerweise zur Heilung führen. Ziel ist es, diese Projekte zunächst intern voranzutreiben und dann zu einem geeigneten Zeitpunkt wertsteigernd zu verpartnern. Auf diese Weise hat sich Evotecs präklinische und klinische "co-owned Pipeline" seit 2015 von 49 Projekten in unterschiedlichen Stadien auf 118 im Jahr 2020 mehr als verdoppelt. Insgesamt hat Evotec in diesem Zeitraum über 200 F+E-Projekte angestoßen und die Innovationsrate auf einem Niveau etablieren können, die die wissenschaftlich üblichen Ausfallraten mehr als kompensieren konnte. Evotec entwickelt fortlaufend neue Technologien, Plattformen und Projekte.

Evotec verfolgt derzeit beispielsweise unverpartnerte Projekte in den Bereichen Onkologie, Nierenerkrankungen, Erkrankungen des Zentralnervensystems, Fragiles-X-Syndrom (FXS), Entzündungen, gynäkologische Erkrankungen, immunologische Erkrankungen, Infektionserkrankungen, metabolische Erkrankungen, Nierenerkrankungen sowie seltener Krankheiten. Neu hinzu kam 2020 das Projekt zur Betazell-Ersatztherapie im Bereich Diabetes, das Evotec in der Vergangenheit gemeinsam mit Sanofi im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung durchgeführt hatte. Nachdem Sanofi sich aus der Diabetesforschung zurückgezogen hat, fielen die weltweiten Rechte zur Entwicklung und Vermarktung an Evotec zurück. Das Projekt wird aktuell eigenständig fortgeführt, bis es in eine neue langfristige Lösung, z.B. eine erneute Auslizenzierung an einen Industriepartner oder via Sacheinlage in eine durch Investoren finanzierte Ausgründung, überführt werden kann.

#### **- Verpartnerte F+E**

Als verpartnerte (extern finanzierte) F+E-Projekte werden eigene Projekte bezeichnet, deren Kosten vollständig von einem Partner getragen werden. Auf diesem Gebiet investiert Evotec weiterhin in ihre Aktivitäten im Bereich Infektionskrankheiten, die im Rahmen der Akquisition von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in Lyon in 2018 übernommen wurden und deren Kosten von Sanofi getragen werden.

#### **Hauptindikationsgebiete**



### - Geistiges Eigentum<sup>2</sup>

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotecs Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. Evotec kontrolliert, neben fünf mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2020 mehr als 65 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Evotec verfügt über Patente und Patentanmeldungen für Detektions- sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der chemischen oder biologischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten im Segment EVT Innovate, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten werden fortlaufend Patentanmeldungen erstellt und eingereicht. Darüber hinaus wird auch fortlaufend geistiges Eigentum lizenziert oder akquiriert um "freedom to operate" zu sichern oder als Grundlage für zukünftige Partnerschaften.

<sup>2</sup> Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

**- Mitarbeiter**

Zum 31. Dezember 2020 waren bei Evotec 276 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresende ist das ein Anstieg von insgesamt 26,0 %. Insgesamt ist Evotec im Jahr 2020 um 57 (absolute Zahl) Mitarbeiter gewachsen.

Über alle Funktionsbereiche hinweg wurden neue Mitarbeiter eingestellt, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens weiter zu erhöhen und den Partnern und Kunden erstklassige Leistungen anzubieten.

**Wirtschaftsbericht****Vergleich der Ergebnisse 2020 mit den Prognosen**

	Prognose für 2020	Ergebnis 2020	Ergebnis 2019
Umsätze	Anstieg um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz	284,1 Mio. €	223,5 Mio. €
		(+27,1%)	
Jahresergebnis	Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres	27,5 Mio. €	30,6 Mio. €
Liquidität	Rückgang der Liquidität, Liquidität im zweistelligen Millionenbereich	28,7 Mio. €	41,3 Mio. €

Evotec International konnte 2020 ihre gesteckten Finanzziele übertreffen. Die Umsätze lagen mit 284,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahr und der Prognose. Begründet ist dieser solide Umsatzanstieg gegenüber der Prognose durch den Abschluss neuer langfristiger Kollaborationen und den deutlichen Anstieg des Geschäftsvolumens im Rahmen der Konzernvertriebsstruktur. Aufgrund geringerer Umsätze aus Meilensteinen verringerte sich das Jahresergebnis von 30,6 Mio. € aus dem Geschäftsjahr 2019 auf 27,5 Mio. € im Jahre 2020. Die Liquidität zum Jahresende 2020 belief sich auf 28,7 Mio. € und lag damit, wie erwartet, unter der Liquidität vom 31. Dezember 2019 (41,3 Mio. €).

**Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld**  
**- Globale Wirtschaftsentwicklung**

Die Entwicklung der Weltwirtschaft stand 2020 klar im Zeichen der globalen COVID-19-Pandemie. Die tiefste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg erfasste die ganze Welt. Laut dem Bericht der Weltbank vom Januar 2021 ist die weltweite Wirtschaftsleistung 2020 massiv - um 4,3 % - zurückgegangen. Damit fiel die Rezession jedoch weniger stark aus als die noch im Juni für das Gesamtjahr 2020 prognostizierte Abschwächung der Weltwirtschaft um 5,2 %. Für das laufende Jahr 2021 hält die Weltbank eine deutliche wirtschaftliche Erholung für möglich und prognostiziert ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4 %. Allerdings unter der Voraussetzung, dass eine flächendeckende Impfung der Bevölkerung gegen das COVID-19-Virus im Laufe des Jahres erfolgt. Der IWF geht von einem weltweiten Wachstum von 5,5 % aus. Angesichts einer geringen Vorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung der Corona-Krise ist es derzeit nicht möglich valide Prognosen zu stellen.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften kam der beginnende Aufschwung im dritten Quartal 2020 nach dem Wiederaufflammen der COVID-19-Infektionen zum Stillstand. Dementsprechend ist 2021 mit einer verlangsamten Erholung zu rechnen. Auf Basis einer Statista-Umfrage wird für die USA ein BIP-Wachstum von 3,5 % im Jahr 2021 prognostiziert, nach einem geschätzten Rückgang von 3,6 % im Jahr 2020. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer, einschließlich China, wird für 2021 ein Wachstum des gesamten Bruttoinlandsprodukts von 5 % erwartet, nach einem Rückgang von 2,6 % im Jahr 2020.

Die Europäische Zentralbank senkte im Dezember 2020 aufgrund der zweiten Pandemiewelle deutlich ihre Konjunkturprognose für die Eurozone. Für das kommende Jahr rechnet sie nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,9 % statt wie noch im September 2020 von 5,0 %.

Die Spannweite der Prognosen für das deutsche BIP-Wachstum 2021 ist aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie gegebenen Unsicherheiten sehr groß und reicht von 2,8 % (OECD) bis 4,9 % (RWI). Der IWF hat seine Prognose von 4,2 % Anfang Oktober 2020 auf 3,5 % gesenkt. Zahlreiche Unsicherheiten - die Dauer des Lockdowns, weitere mögliche künftige Lockdowns, die möglichen Liefermengen von Impfstoffen seitens der Pharma- und Biotechfirmen sowie die mögliche Zulassung weiterer Impfstoffe, aber auch die Impfbereitschaft der Bevölkerung - erschweren eine Prognose für die Wirtschaftsentwicklung 2021 in Deutschland.

## Auswirkungen des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec

Pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen richten ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus und passen sie neu an. Das gilt auch für Investitionen in aufkommende Trends im Gesundheitswesen (z. B. Zelltherapie, Gentherapie, personalisierte Medikamente und sogenannte "Orphan Drugs" oder Wirkstoffe für seltene Krankheiten). Dies führt in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen, klar differenzierten Technologien. Infolgedessen sucht die Pharmabranche in der Wirkstoffforschung weiterhin nach kapitaleffizienten und schnellen Innovationen und ist zunehmend auf neue Strukturen in der Zusammenarbeit angewiesen, um Zugang zu Innovationen zu erhalten und die Erforschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe zu beschleunigen.

Tatsächlich hält der Trend zur Auslagerung der Forschung und frühen Entwicklung an, was zu einem geteilten Geschäftsmodell, das die Bereitstellung innovativer Wirkstoffkandidaten von der Weiterentwicklung, Genehmigung und Vermarktung dieser Kandidaten trennt, führt.

Evotec erwartet, dass diese Marktdynamik weiterhin positive Impulse für Verpartnerungen, Outsourcing- und Investitionschancen geben wird. In den vergangenen Jahren nahm die Anzahl der Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen weiter zu und beschleunigte sich, wodurch sich der Trend aus den Vorjahren fortsetzte. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit strategischer, integrierter und langfristiger Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class- und/oder best-in-class-Potenzial. Neu gegründete Biotechnologieunternehmen sind für Evotec zu einer wichtigen Kundengruppe geworden. Diese Unternehmen arbeiten zunehmend oft eher virtuell als mit ihrer eigenen operativen Infrastruktur. Evotec kann die gesamte zur Projektumsetzung erforderliche Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bereitstellen und die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Produkte zu weiteren Meilensteinen der Wertschöpfung voranzutreiben. Evotec investiert zudem selektiv in projektbasierte Start-up-Unternehmen, die sich in ihrer Vorgründungs- oder Gründungsphase (pre-seed oder seed) befinden mit dem Ziel, an der Wertschöpfung bis hin zum Proof-of-Concept beim Menschen oder sogar darüber hinaus zu partizipieren.

Die Corona-Pandemie hat den Boom in der Pharma- und Biotechbranche noch verstärkt, die aufgrund der weltweiten und zeitnahen Ressourcenbereitstellung zur Entwicklung von anwendungsfähigen Covid-19 Impfstoffen und Medikamenten in den Fokus auch der breiten Öffentlichkeit geraten ist.

Die Biotechnologie ist eine der Branchen, die in der COVID-19-Pandemie besonders stark gefragt ist. Insbesondere im Bereich der Impfstoff-Forschung und -Entwicklung, in der Entwicklung und Herstellung von virusneutralisierenden Antikörpern gegen das COVID-19-Virus sowie in der Medikamentenentwicklung leisten Biotechnologie-Unternehmen einen essenziellen Beitrag zur Bewältigung der Krise.

Evotec beteiligt sich an zahlreichen Aktivitäten zur Bekämpfung von COVID-19:

- NIH-geführte Initiative zur Beschleunigung der Entwicklung therapeutischer Maßnahmen und Impfstoffe gegen COVID-19 ("ACTIV")
- Evotec engagiert sich in "COVID R&D", der globalen Crowdsourcing-Initiative zusammen mit führenden pharmazeutischen Unternehmen, die darauf ausgerichtet ist, Therapeutika- und Impfstoff-Entwicklung gegen COVID-19 zu beschleunigen. Im Rahmen dieser Initiative hat Evotec die Leitung der Arbeitsgruppe "Preclinical Repurposing" übernommen, um präklinische Ansätze aus dem Konsortium oder aus externen Quellen zu Wirkstoffen weiterzuentwickeln.
- Durchführung von Konzeptarbeiten für ein COVID-19 Proof-of-Concept-Forschungsprojekt für das neuartige Verabreichungssystem von N4 Pharma für Krebsbehandlungen und Impfstoffe
- Partnerschaft mit Ology für Antikörperscreening und analytische Charakterisierung von Antikörpern gegen das SARS-CoV-2-Virus

Im Juli 2020 erhielt Evotecs hundertprozentige Tochtergesellschaft Just - Evotec Biologics mit Sitz in Seattle / USA vom amerikanischen Verteidigungsministerium einen Auftrag im Wert von bis zu 18,2 Mio. \$ zur Entwicklung und Herstellung monoklonaler Antikörper ("mAbs") zur Behandlung und Prävention von COVID-19. Ziel dieses Programms ist es, dem Verteidigungsministerium schnell und effizient monoklonale Antikörper bereitzustellen.

Zudem bekam Evotec im Oktober 2020 die Zusage seitens der Bill & Melinda Gates Stiftung für eine Förderung im Rahmen der COVID-19 Therapeutic Accelerator Initiative für die Entwicklung und Produktion monoklonaler Antikörper zur Vorbeugung schwerer Corona-Verläufe bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Ländern mit niedrigem und mittlerem

Einkommen.

### **- Operatives und geschäftliches Umfeld**

Seit über zehn Jahren leidet die weltweite Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Effizienz. Während die Ausgaben für Forschung und Entwicklung über die Jahre deutlich gestiegen sind, erzielen bereits auf dem Markt eingeführte Produkte nicht mehr die Erträge früherer Jahrzehnte: Zwischen 2012 und 2020 stiegen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in der Biotech- und Pharmaindustrie um fast 40 %, von 136 Mrd. \$ auf 188 Mrd. \$. Gemäß einer Studie von BDO gab es allein von 2018 bis 2019 einen Zuwachs von 22 %, während die Umsätze um lediglich 2% wuchsen. Der Bericht EvaluatePharma World Preview 2020 geht von einem jährlichen Wachstum der F&E-Ausgaben von 3 % aus, die damit 2026 etwa 233 Mrd. \$ erreichen sollen. Der Rückgang der F&E-Ausgaben bezogen auf den Umsatz durch verschreibungspflichtige Medikamente von 21,3% im Jahr 2019 auf 16,7% im Jahr 2026 deutet darauf hin, dass die Biopharma-Industrie hofft, die Früchte der aktuell getätigten F&E-Investitionen in den nächsten Jahren zu ernten. Mit Blick auf die Zukunft unterstützen diese Daten den Branchentrend hin zu spezialisierteren Behandlungen mit kleineren Patientenpopulationen. Gleichzeitig wird die Biopharmabranche stark in mögliche Wege zur Verbesserung der F&E-Effizienz investieren. An dieser Stelle setzt das Geschäftsmodell von Evotec an.

### **Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte und die Wettbewerbsposition von Evotec**

Evotec verfügt über eine Vielzahl laufender Allianzen und Partnerschaften in zahlreichen Indikationsgebieten, u. a. Gynäkologische Krankheiten, Infektionskrankheiten, Immunologische Krankheiten und Entzündungskrankheiten, Stoffwechselkrankheiten und Folgeerkrankungen wie chronische Nieren- und Netzhauterkrankungen, Neurologische Krankheiten, Onkologische Krankheiten, Fibrose sowie Atemwegserkrankungen. Für diese Indikationsgebiete besteht in den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf und es bieten sich erhebliche Umsatz- und Wertsteigerungsmöglichkeiten.

### **Aktuelle Trends im Pharma- und Biotechnologiesektor**

Die Biotechnologiebranche steht an einem Wendepunkt. Zell- und Gentherapien versprechen Heilung seltener Krankheiten, die bisher als unheilbar galten. Künstliche Intelligenz (KI) und Machine-Learning-Ansätze wecken die Erwartung, dass die Entdeckung und Entwicklung von Therapien nicht nur innovativer, sondern auch zeit- und kosteneffizienter werden könnte. Datengesteuerte Ansätze haben das Potenzial, in der gesamten Produktion, in der Lieferkette und im gesamten Ökosystem des Gesundheitswesens Mehrwert zu schaffen. Darüber hinaus gewinnt die Nutzung von Big Data in der klinischen Forschung und Entwicklung zunehmend an Bedeutung. Die Analyse riesiger Datenmengen und das Teilen dieser Daten ermöglicht eine sicherere und effizientere Entwicklung von Wirkstoffen und Medikamenten.

Diese Trends in der Pharma- und Biotechnologiebranche haben auch Auswirkungen auf Teile des Evotec-Geschäftsmodells. Evotec muss darüber hinaus künftige Trends beobachten, um ihre angestrebten Ziele zu erreichen.

Eine der wichtigsten Entwicklungen ist der anhaltende und sich beschleunigende Trend zu individualisierten oder personalisierten Medikamenten. Das übergeordnete Ziel ist es, durch ein Verständnis von Biomarkern und den Einsatz zielgerichteter Therapien dem jeweiligen Patienten das individuell passende Medikament zur Verfügung zu stellen. Beispiele für diese hochmoderne Art von Medikamenten sind Zelltherapien (iPS-Zellen), Gentherapien, Immuntherapien und prädiktive Diagnostik mit bekannten Biomarkern.

Die Pharmabranche sucht weiterhin nach kapitaleffizienten Wegen zur Beschleunigung der Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika, wie z. B. personalisierter Medikamente. Diese bringen hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten mit sich, die von den Biotechnologieunternehmen nicht allein getragen werden können. Die Unternehmen der Pharmabranche konzentrieren sich stattdessen darauf, bei der Wirkstoffforschung neue Partnerschaften und Kooperationen einzugehen, um diese wichtigen, innovativen personalisierten Therapien für die Patienten bereitzustellen. Forschungspartner wie Evotec können von diesem Trend profitieren.

2020 investierte Evotec insbesondere in den Ausbau ihrer "Autobahn to cures". Zu den bestehenden Bereichen "Niedermolekulare Substanzen", "Biologika und Antikörper" und "Zelltherapien" kamen 2020 zusätzlich die zukunftsweisenden Modalitäten "Gentherapie" und "Antisense-Therapie" hinzu. Im Bereich Biologika schreitet der Bau des ersten J.POD®, der Produktionsanlage der Zukunft, wie geplant voran. Im zweiten Halbjahr 2021 soll die Anlage in Seattle, Washington, USA, in Betrieb gehen. Außerdem ist Evotec durch seine KI- und Machine-learning-gestützten Plattformen in der Lage mit riesigen Datensätzen zu arbeiten. Somit ist Evotec in allen Bereichen und für alle Herausforderungen gut aufgestellt.

### **- Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung**

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Veränderungen der Rohstoffpreise können Auswirkungen auf Teile des integrierten CMC-Geschäfts haben und ein Anstieg der Kosten für Labormaterial kann zu einer Erhöhung der F+E-Aufwendungen sowie der FTE-Raten führen.

#### **Wechselkurse / Sicherungsgeschäfte**

Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) bewegte sich 2020 deutlich in einer Bandbreite von 1,09 \$ bis 1,23 \$. Nach einem Start von 1,12 \$ fiel der Euro von Januar bis April auf bis zu 1,09 \$ ab und stieg dann fast durchgängig bis zum Jahresende deutlich an mit einem Schlusskurs von 1,23 \$. Im Durchschnitt fiel der Dollar gegenüber dem Euro von 1,12 \$ in 2019 auf 1,15 \$ je Euro in 2020.

Der Wechselkurs des Britischen Pfunds (£) zum Euro (€) schwankte 2020 zwischen 1,19 € und 1,10 €. Der durchschnittliche Wechselkurs betrug 2020 1,13 € für das Britische Pfund im Vergleich zu 1,14 € im Jahr 2019. Von April bis Jahresende 2020 fiel der Wert des Britischen Pfunds fast kontinuierlich von 1,14 € auf 1,10 €.

Evotec ist durch Veränderungen der Wechselkurse sowohl einem Translationsrisiko (Währungsumrechnungen) als auch einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen nutzt hauptsächlich Devisentermingeschäfte, um sein Transaktionsrisiko zu reduzieren.

#### **Zinsen**

Verstärkt durch die COVID-19-Pandemie führte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Politik der quantitativen Lockerung in der EU unter ihrer Präsidentin Christine Lagarde weiter fort. Der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der EZB blieb im Jahr 2020 negativ und ging im Jahresverlauf sogar von -0,38 % auf -0,54 % weiter zurück.

Niedrige oder negative Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken. Ebenso gehen die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen mit variablem Zinssatz zurück.

### **Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2020**

Im Jahr 2020 fanden die im Folgenden dargelegten wichtigen Geschäftsereignisse statt.

#### **- Beteiligungen und Ausgründungen Langfristige Wertschöpfung durch Kapitalbeteiligungsstrategie**

2020 baute Evotec ihre Strategie, durch Kapitalbeteiligungen zusätzliches Wertsteigerungspotenzial zu schaffen, weiter aus.

Im Oktober 2020 meldete Topas Therapeutics, ein Biotechunternehmen, das auf Autoimmunerkrankungen spezialisiert ist und 2016 von Evotec ausgegründet wurde, den erfolgreichen Abschluss einer Serie-B-Finanzierungsrunde von insgesamt über 22 Mio. €, an der sich auch Evotec als einer der bestehenden Investoren und Hauptanteilseigner mit insgesamt 3,1 Mio. € beteiligte, wovon 1,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 gezahlt wurden.

2020 war erneut ein Jahr zusätzlicher Kapitalbeteiligungen für Evotec. So nahm das Unternehmen an verschiedenen Finanzierungsrunden vielversprechender Biotechnologieunternehmen teil und investierte 10,6 Mio. € in Folgefinanzierungsrunden und neue Engagements. Zu den wichtigsten Kapitalbeteiligungen zählten 2020 Fibrocor Therapeutics Inc., Pancellia Inc., Dark Blue Therapeutics Ltd. und Curexsys GmbH.

#### **- Erreichen verschiedener wichtiger Meilensteine und Wertschöpfungsschritte**

Evotec erhielt 2020 verschiedene wichtige Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen, z. B. von Bayer im Bereich Endometriose.

#### **Ertragslage**

**- Umsatz****Erfolgreiche Kollaborationen ermöglichen kräftiges Umsatzwachstum**

Evotecs Umsätze beliefen sich in 2020 auf 284,1 Mio. € (2019: 223,5 Mio. €). Die Steigerung in Höhe von 60,6 Mio. € oder 27,1% resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg der Umsätze mit Drittkunden und hierbei im Wesentlichen aus der gestiegenen Anzahl von Neuverträgen. Die externen Umsätze beinhalten Fee-for-service basierte Forschungszahlungen, des Weiteren abgegrenzte Vorauszahlungen, Meilensteinzahlungen und Lizenzeinkünfte aus den verpartnerten Forschungsprojekten sowie Erträge aus betrieblichen Weiterbelastungen.

Die externen Basisumsätze (Fee-for-service basierte Forschungszahlungen) stiegen in 2020 durch einen erhöhten Abschluss an Neuverträgen um 61,9 Mio. € und beliefen sich insgesamt auf 230,0 Mio. € (2019: 168,1 Mio. €). Damit verbundene Umsätze aus Meilensteinzahlungen verringerten sich um 12,6 Mio. € auf 12,1 Mio. € (2019: 24,7 Mio. €). Weiterbelastungen von Material- und sonstigen Kosten an externe Kunden im Rahmen der Leistungserbringung erhöhten sich von 22,3 Mio. € in 2019 auf 30,3 Mio. € im Jahr 2020. Die abgegrenzten Vorauszahlungen sind mit 3,7 Mio. € um 2,6 Mio. € (2019: 1,1 Mio. €) zum Vorjahr gestiegen. Die sonstigen Umsatzerlöse belaufen sich auf 1,8 Mio. € (2019: 0,7 Mio. €).

Die internen Umsätze in 2020 beliefen sich auf 5,9 Mio. € (2019: 6,7 Mio. €). Der interne Umsatz setzt sich zusammen aus der Unterstützung von Kundenprojekten und internen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen anderer Konzerngesellschaften sowie innerbetrieblichen Weiterbelastungen.

Die geografische Verteilung der Drittumsätze ist global. Den größten Markt bildet der Umsatz mit Nordamerika mit 44% (2019: 51%). In Europa wurden 47% der Umsätze erzielt (2019: 47%). Von den im Geschäftsjahr 2020 erwirtschafteten Umsätze in Höhe von 131,0 Mio. € in Europa (2019: 102,3 Mio. €) entfielen 30,5% (2019: 33,0%) auf Kunden im Vereinigten Königreich Großbritannien, 26,1 % (2019: 30,6%) auf Kunden in Frankreich und 24,0% (2019: 16,5%) auf Kunden in Deutschland.

**- Jahresergebnis**

Das Ergebnis nach Steuern betrug 27,5 Mio. € und sank gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. € (2019: 30,6 Mio. €). Das Ergebnis in 2020 wurde vor allem beeinflusst durch den Rückgang von Umsätzen aus Meilensteinzahlungen und den Anstieg von externen Basisumsätzen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 4,7 Mio. € in 2020 und liegen damit 2,2 Mio. € höher als im Vorjahr (2,5 Mio. €). Der wesentliche Grund hierfür sind die Effekte aus Fremdwährungserträgen mit 3,5 Mio. € in 2020 (2019: 2,2 Mio. €).

Verbunden mit dem Umsatzwachstum stieg auch der Materialaufwand von 165,6 Mio. € in 2019 um 32,9% auf 220,1 Mio. € in 2020 an.

Der Personalaufwand belief sich im Jahr 2020 auf 19,1 Mio. € (2019: 13,9 Mio. €). Die Mitarbeiteranzahl zum 31.12.2020 betrug 276 (2019: 219) und stieg somit um 26%. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau der Standorte in Göttingen und Hamburg.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mio. € auf 14,5 Mio. € angestiegen (2019: 10,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen, Währungsumrechnung, Personal, Gebühren sowie Mieten.

Das Zinsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € verschlechtert und führte zu einem Verlust in Höhe von 0,1 Mio. € in 2020 (2019: Ertrag von 0,4 Mio. €). Der Zinsertrag verringerte sich um 0,4 Mio. € auf 0,3 Mio. € (2019: 0,6 Mio. €). Der Zinsaufwand erhöhte sich um 0,1 Mio. € auf 0,3 Mio. € (2019: 0,2 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch entsprechenden Zinsaufwendungen aus konzerninternen Darlehen gegenüber der Evotec SE.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von 4,0 Mio. € in 2019 auf 6,2 Mio. € in 2020 angestiegen.

**Finanzlage****- Liquidität und Finanzierung**

Am 31. Dezember 2020 betrug Evotecs Bestand an liquiden Mitteln (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) 28,7 Mio. € und ist damit um 12,6 Mio. € gegenüber Ende 2019 (41,3 Mio. €) gesunken.

### **Vermögenslage - Kapitalausstattung**

Die Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage blieb mit 35,4 Mio. € unverändert im Vergleich zu 2019.

Evotec weist zum 31. Dezember 2020 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 8,9 Mio. € aus (2019: 36,3 Mio. €). Die Reduzierung um 27,5 Mio. € resultierte aus dem Jahresüberschuss in gleicher Höhe. Die Evotec SE hat der Evotec eine Eigenkapitalgarantie in Form einer Patronatserklärung ausgestellt.

### **- Aktiva und Verbindlichkeiten**

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 um 14,1 Mio. € auf 126,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 140,4 Mio. €).

Die Finanzanlagen stiegen um 10,7 Mio. € an und beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 25,9 Mio. € (31. Dezember 2019: 15,2 Mio. €). In Höhe von 9,0 Mio. € erfolgten Erwerbe von Beteiligungen, diese beinhalten neue Beteiligungen an Curexsys GmbH (4,1 Mio. €), Fibrocor Therapeutics Inc. (1,8 Mio. €), Dark Blue Therapeutics Ltd. und PanCella Inc. (1,6 Mio. €). Desweiteren hat Evotec an einer weiteren Finanzierungsrunde bei der Topas Therapeutics GmbH (1,6 Mio. €) teilgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betragen zum 31. Dezember 2020 54,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 40,9 Mio. €). Der Anstieg in Höhe von 8,0 Mio. € bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2020: 47,2 Mio. €; 31. Dezember 2019: 39,2 Mio. €) resultiert aus dem allgemeinen Geschäftswachstum.

Die Rückstellungen sanken auf 6,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2019: 7,9 Mio. €) an und beinhalten eine Steuerrückstellung in Höhe von 3,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 5,5 Mio. €) sowie sonstige Rückstellungen im Wesentlichen für Boni, Urlaub und ausstehende Rechnungen von insgesamt 3,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 2,4 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2020 46,2 Mio. € (31. Dezember 2019: 45,5 Mio. €). Den größten Anteil daran haben mit 37,4 Mio. € unverändert die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31. Dezember 2019: 40,4 Mio. €). Diese beinhalten hauptsächlich Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Evotec SE in Höhe von 18,2 Mio. € (31. Dezember 2019: 25,2 Mio. €).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten reduzierte sich um 13,3 Mio. € auf 73,8 Mio. € zum 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2019: 87,1 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch den Projektfortschritt bei den Kooperationen mit dem Kunden Celgene.

### **- Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2020 hatte das Unternehmen Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von 23,6 Mio. € für die Folgejahre (31. Dezember 2019: 8,4 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch zusätzlich angemietete Büroflächen sowie wie durch die Vereinbarung von längeren Mietdauern begründet.

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Unter diesen Vereinbarungen ist das Unternehmen verpflichtet, Umsatzbeteiligungen und Meilensteine, die von gegenwärtigen und zukünftigen Erträgen abhängig sind, zu zahlen.

### **Risiko- und Chancenmanagement Überblick Risikomanagement**

Das Risikomanagementsystem der Evotec ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern um insbesondere auch potentiell existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Eine umfangreiche, fortlaufende Analyse und Überwachung der Einzelrisiken soll dazu dienen, gezielte Gegenmaßnahmen einzuleiten um den möglichen, negativen Einfluss der Risiken unter Abwägung operativer und wirtschaftlicher Parameter zu vermindern oder vollständig zu verhindern.

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und die zu Grunde liegenden risikopolitischen und risikostrategischen Grundpfeiler liegt beim Vorstand der Evotec. Für die konzernweite Koordinierung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ist das Konzernrisikomanagement zuständig, welches routinemäßig direkt an den Finanzvorstand (CFO) berichtet.

Das Konzernrisikomanagement trägt nicht nur die Verantwortung für zentrale Richtlinien, sondern pflegt einen engen Austausch mit allen Zentralbereichen und risikorelevanten operativen- und unterstützenden Bereichen auf Konzernebene und in Tochtergesellschaften. Das Konzernrisikomanagement unterstützt dabei bei der Risikoidentifikation und Bewertung der Risiken und berät sowie überwacht bei der Ausgestaltung und Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen. Hierfür werden als Ansprechpartner fortlaufend Risikomelder und Risikoverantwortliche in den Einheiten identifiziert und nominiert.

### **Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements**

Evotec sieht sich Risiken und Chancen gegenüber, welche die Finanzlage und operative Position des Unternehmens negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung bei den Prognosen bzw. Unternehmenszielen führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen definiert, die zu einer positiven Entwicklung der Prognose bzw. der Unternehmensziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen, operativen und Finanzabteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec Risiken und Chancen mit der Umsetzung von erforderlichen korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

### **Risiko- und Chancenmanagementsystem**

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische aktuelle Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet. Die im folgendem aufgeführten Tätigkeiten und Merkmale des Risiko- und Chancenmanagementsystems werden somit zwar auf Konzernebene durchgeführt, entfalten jedoch unmittelbar Wirkung auf die Evotec International als wesentliche operative Einheit der Gruppe.

Bei seinen monatlichen Finanzanalysen des Evotec-Konzerns konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditätsanalyse sowie Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, dass durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit "Investment Grade"-Rating getätigt werden. Der Vorstand der Evotec SE ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Evotec entwickelt sein operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Funktionen. Evotec sammelt aktiv Daten über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Bereichen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um präventiv Einblicke zu erhalten, die das operative Risiko des Konzerns verringern und auf lange Sicht Einsparungen ermöglichen.

### **Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung**

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz ("AktG") in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch ("HGB") ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung eingehalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen), die zur Sicherstellung einer effektiven, wirtschaftlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung und zur Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen angewendet werden. Evotec erfüllt die Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und unterliegen einer jährlichen Überprüfung durch unabhängige Dritte. Diese Prüfung hat im Jahr 2019 keine wesentlichen Schwächen aufgedeckt.

und kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und, soweit möglich, behoben. Für die verbleibenden aufgedeckten Mängel wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um Betrugsrisiken (Fraud) zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist und der Jahresabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden,
- klare Aufgabentrennung im Finanzbereich und
- strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden,
- Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind und
- Risiken im Zusammenhang mit den relevanten IT-Rechnungslegungssystemen werden durch eine Reihe gut definierter IT-Kontrollen wie z. B. Autorisierungsbeschränkungen oder definierte Regeln für Zugriff, Änderungen und Systemwiederherstellung gemindert.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission ("COSO"-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

#### **- Risiken**

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken könnte sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzielle Risiken, rechtliche Risiken, Compliance, geistiges Eigentum, Personal, IT/Technologie, Prozessrisiken und operative Risiken. Die neue Kategorie "Prozesse" wurde aufgrund des zunehmenden Unternehmenswachstums aufgenommen.

#### **Risikoeinschätzung der Geschäftsleitung**

Der Vorstand gibt in den nachfolgend angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss wesentlicher Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagement, um mögliche Risiken schnell zu identifizieren und einzuschätzen, angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten und um die Systeme und Verfahren zu verbessern.

Eine Veränderung des Risikoprofils des Unternehmens kann aus verschiedenen Gründen erfolgen. Dazu gehören der wirtschaftliche Erfolg, die Komplexität der internationalen operativen Tätigkeit in mehreren Rechtssystemen, allgemeine Branchentrends, regulatorische und politische Unsicherheiten sowie Branchentrends im Hinblick auf M&A-Aktivitäten.

Das Unternehmen hat 2020 keine Veränderungen bei den Risiken und der Bewertung der Risikoklassifizierung (Beträge) in Bezug auf finanzielle Einflüsse vorgenommen, um einen konservativen Ansatz zu verfolgen.

#### **Eintrittswahrscheinlichkeit**

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5 %
Mittel	5-20 %
Hoch	> 20 %

**Möglicher finanzieller Einfluss auf die Liquidität**

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2-5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Auf Basis der dargelegten Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass derzeit keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in einer vorhersehbaren Kombination als bestandsgefährdend für das Unternehmen eingestuft werden müssten.

**Darstellung der Einzelrisiken<sup>3</sup>**

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus unserem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken könnte sich auf unser allgemeines Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzwirtschaftliche Risiken, Rechtliche / Compliance Risiken, Eigentums- und Patentreisiken, Personalrisiken, Informationstechnische Risiken, Operative Risiken.

<sup>3</sup> Veränderung des Gesamtrisikos zum Vorjahr

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Unternehmensrisiken.

Die Veränderung der Einschätzung, unter Zugrundelegung des "realistic worse case"-Szenarios stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:<sup>4</sup>

↑ Höher als im Vorjahr

↓ Niedriger als Im Vorjahr

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISEN (aggregiert)			
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Veränderung zum Vorjahr
1. Strategische Risiken			
Nichterreichung strategischer Ziele <sup>1</sup>	Mittel	Hoch	
Disruptive Marktteilnehmer <sup>2</sup>	Mittel	Mittel	
Zukünftige Erfolgsrisiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung <sup>3</sup>	Mittel	Mittel	↓
Mangelnder Erfolg von Fusionen und Akquisitionen <sup>4</sup>	Mittel	Hoch	
Politische Risiken	Hoch	Mittel	

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISEN (aggregiert)			
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Veränderung zum Vorjahr
<b>2. Marktrisiken</b>			
Wettbewerbssituation <sup>5</sup>	Niedrig	Mittel	
Vermarktungsrisiko aus Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte <sup>6</sup>	Mittel	Mittel	
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung <sup>7</sup>	Niedrig	Mittel	
Risiken aus der COVID-19 Pandemie	Hoch	Niedrig	neu
Verlust von einzelnen größeren Kunden <sup>8</sup>	Mittel	Hoch	
<b>3. Finanzwirtschaftliche Risiken</b>			
Liquiditätsrisiko	Niedrig	Niedrig	↓
Ausfallrisiken	Niedrig	Mittel	
Währungsrisiken	Mittel	Hoch	
Zinsrisiken	Hoch	Niedrig	neu
Verlust von F&E-Steuerzugschriften	Mittel	Hoch	
Änderung der Verwaltungsauffassung hinsichtlich steuerlicher Sachverhalte	Mittel	Niedrig	neu
<b>4. Rechtliche/Compliance Risiken</b>			
Rechtsstreitigkeiten	Niedrig	Mittel	
Vertragsrisiken	Niedrig	Niedrig	
Regulatorische Risiken	Mittel	Mittel	
Risiko strengerer Regulierung	Mittel	Mittel	
Produkthaftungsrisiken	Niedrig	Niedrig	
Qualitätsrisiken in F&E	Mittel	Mittel	
Allgemeine Governance- und Compliance Risiken (Betrug, Corporate Governar)	Niedrig	Niedrig	↓
<b>5. Eigentums- und Patentreisiken</b>			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	Mittel	Niedrig	↓
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	Mittel	Niedrig	↓
<b>6. Personalrisiken</b>			

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISEN (aggregiert)			
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Veränderung zum Vorjahr
Verlust von hoch qualifiziertem Personal (Schlüsselpersonal) <sup>9</sup>	Mittel	Mittel	
7. Informationstechnische Risiken			
Datenverlust	Mittel	Hoch	
Datenintegrität und -sicherheit	Mittel	Hoch	
Cyberisiken	Hoch	Hoch	
DSGVO-Risiken	Mittel	Hoch	
8. Operative Risiken			
Umweltschutz-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken	Mittel	Niedrig	
Prozessrisiken <sup>10</sup>	Mittel	Niedrig	
Katastrophenrisiko an Standorten	Niedrig	Hoch	

Im Geschäftsjahr haben wir die Risikogruppierungen und Einzelrisiken im Vergleich zum Vorjahr in Übereinstimmung mit unsere Risikoinventur angepasst. Durch eine präzisere Risikodarstellung soll die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit weiter erhöht werden. Änderungen der Risikoordnung und Risikotitel sind nachfolgende aufgeführt:

<sup>1</sup> Vorjahr: Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

<sup>2</sup> Vorjahr: Preisdruck

<sup>3</sup> Vorjahr: Risiken eines Fehlschlags

<sup>4</sup> Vorjahr: Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

<sup>5</sup> Vorjahr: Outperformance durch Wettbewerber

<sup>6</sup> Vorjahr: Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen

<sup>7</sup> Vorjahr: Sich änderndes Marktumfeld

<sup>8</sup> Vorjahr: Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden

<sup>9</sup> Vorjahr: Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal

<sup>10</sup> Vorjahr: "Wissensmonopole" und "Wissensmanagement aufgrund des Unternehmenswachstums"

## 1. Umfeld- und Branchenrisiken

### a. Strategische Risiken

Das Risiko einer Nichterreichung unserer strategischen Ziele hängt sowohl von internen als auch von externen Faktoren ab, die wir nur bedingt beeinflussen können. Voraussetzung für unsere strategische Zielerreichung ist zunächst unsere klar definierte und kommunizierte Strategie für ein nachhaltig wachsendes und profitables Geschäftsmodell. Die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Einflussfaktoren können hierbei vielfältig sein und spiegeln sich in weiteren Unternehmensrisiken wieder. Bspw. eine erneute Finanzkrise, eine anhaltende Covid-19 Pandemie oder Akquisitionen, die nicht den erwünschten Erfolg bringen. Evotec fokussiert sich bei seinen internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. So bauen wir eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus unserem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen oder forschenden Einrichtungen zu wichtigen

Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Unsere Zukunftsinvestitionen stellen eine erhebliche Chance für die Erreichung unserer strategischen Ziele dar, bergen gleichzeitig aber auch das Risiko, dass in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien investiert wird. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzzielen sowie künftiges Wertschöpfungspotenzial negative Auswirkungen haben. Für die Umsetzung unserer strategischen Ziele ist die Fortführung und der Ausbau unserer erstklassigen innovativen Leistungen die wesentliche Anforderung. Aufgrund der internen und externen Parametern, die Einfluss auf die Erreichung unserer strategischen Ziele haben können und teilweise nicht von uns beeinflussbar sind (Bsp. Covid-19 Pandemie) beurteilen wir das Risiko als mittel bis hoch.

Die mögliche Bedrohung durch disruptive Marktteilnehmer schätzen wir derzeit als mittleres Risiko ein. Dem wachsenden Wettbewerbs- und Preisdruck begegnen wir als Vorreiter für innovative Wirkstoffforschung mit hochwertigen, innovativen und flexibel zugänglichen Leistungen und einem einzigartigen Geschäftsmodell auf Basis eigener Technologieplattformen. Ein vernünftiges Kostenmanagement, eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kapazitäten und Technologien, Diversifikation der Umsätze sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec entscheidend um weiterhin eine bedeutende Rolle in der Wirkstoffforschungswelt der Pharma- und Biotechnologieindustrie zu spielen.

### **b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung**

Zukünftige Erfolgsrisiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung in Form eines Fehlschlags schätzen wir aufgrund der teilweise durch uns nicht zu beeinflussenden Erfolgsfaktoren als mittleres Risiko ein. Evotec geht vielfach Allianzen in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung ein und führt zudem eigene Forschungsprogramme durch, meist um neue strategisch höherwertige Allianzen anzustoßen. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden in der Regel nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt. Ein wesentliches strategisches Ziel der Evotec ist es zudem, das Portfolio an co-owned Projekten weiter auszubauen. Diese Art von Investitionen ermöglicht es uns, unser Geschäftsmodell langfristig voranzutreiben, da es in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer medizinischer Relevanz ein günstiges Chancen-Risiko-Profil bis zur klinischen Phase bietet. Evotec hat meist nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Weiterentwicklung dieser Investitionen und ist den für die zuvor genannten typischen Risiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung ausgesetzt.

Bis heute hat Evotec noch für kein Medikament eine Marktzulassung und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer unserer strategischen Partner zukünftig neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten werden. Es besteht das Risiko, dass Abschlags- oder Meilensteinzahlungen und zukünftig mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem Verkauf der Arzneimittel durch unsere Kunden geringer ausfallen als in der strategischen Planung vorgesehen. Dies kann zu einer Wertberichtigung einzelner immaterieller Vermögenswerte führen und sich auf Evotecs Finanzlage auswirken und mittel- bis langfristig die strategischen Ziele gefährden.

### **Produkthaftungsansprüche**

Evotec kann für eine Produkthaftung aufkommen müssen, die aus der Forschung, Entwicklung oder Herstellung eines Produkts herrührt. Evotec ist grundsätzlich durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert. Sollten jedoch die Forderungen die Deckungssumme übersteigen, könnte sich das auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken. Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Dabei werden die direkte klinische Entwicklung, die Durchführung humaner Studien sowie die Interaktion mit den zulassungsrelevanten Behörden in der Regel durch unsere Lizenzpartner vorgenommen.

### **Risiko strengerer Regulierung**

Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden in anderen Regionen streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Das hätte signifikante Auswirkungen auf die Erlöse. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den entsprechenden rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

## **Risiken der Qualitätskontrolle in F+E**

Evotec minimiert die Qualitätsrisiken ihrer F+E-Aktivitäten mithilfe ihres Qualitätsmanagementsystems, das durch den Rat für Qualitätssicherung überwacht wird und in ihrer globalen Qualitätsrichtlinie festgeschrieben ist. Der Rat für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist darüber hinaus für die Überwachung, Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

## **2. Leistungswirtschaftliche Risiken**

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsallianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

### **Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung**

Selbst wenn stabile Erlöse erzielt werden, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Nachfrage sowie Ressourcenzuteilung auf verschiedene Standorte zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Diese Faktoren müssen daher kontinuierlich beobachtet, gesteuert und kalibriert werden. Das Risiko hat aufgrund der zusätzlich übernommenen Forschungsstandorte und der erhöhten Komplexität unverändert eine mittlere/hohe Eintrittswahrscheinlichkeit.

### **Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden**

Die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden wird aufgrund der möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen vom Unternehmen besonders beobachtet.

### **Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken**

Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Evotec verfolgt das Ziel, weiter zu wachsen und zu diversifizieren, um die potenziellen Auswirkungen dieses Risikos zu verringern.

### **Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke**

Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Marke. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung oder den Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber für hervorragend ausgebildete Mitarbeiter zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und den Bekanntheitsgrad ihrer Marke weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

## **3. Vermarktungsrisiken**

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

### **Sich änderndes Marktumfeld**

Das Unternehmen betreibt weiterhin eine Reihe von eigenen Forschungs- und frühphasigen Entwicklungsprogrammen. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Es ist jedoch auch möglich, dass dieses Ziel verfehlt wird. Darüber hinaus birgt die Fortführung etablierter Kooperationen und Partnerschaften während der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette bestimmte Vermarktungsrisiken. Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsgeschäfts von Evotec hängt zudem von den Partnern und Kunden ab, die Programme weiterentwickeln, die in früheren Phasen mit Unterstützung von Evotec entwickelt wurden.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte dennoch jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert einzelner Projekte oder der unmittelbare Ertrag aus der Verpartnerung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung

abweichen.

### **Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen**

Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden abhängig. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie z. B. vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

### **Outperformance durch Wettbewerber**

Evotecs Wettbewerber könnten eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

## **4. Strategische Risiken**

Entscheidungen des Managements oder unvorhergesehene externe Faktoren können einen erheblichen Verlust des wirtschaftlichen Unternehmenswerts zur Folge haben. Zu den üblicherweise mit der Umsetzung strategischer Ziele zusammenhängenden Faktoren gehören die Geschäftskontinuität, das Marktumfeld und der regulatorische Rahmen, politische Risiken, Wettbewerber, Investitionen, Nachfolgeregelungen und technologische Innovation.

### **Implementierung und Erreichung strategischer Ziele**

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Evotec fokussiert sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen oder forschenden Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Investitionen könnten in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien oder in suboptimale Akquisitionen fließen. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzzielen sowie künftiges Upside-Potenzial negative Auswirkungen haben.

### **Risiken durch Fusionen und Akquisitionen**

Evotec verfolgt strategische Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen. Das Risiko eines langfristig ausbleibenden Erfolgs von Fusionen und Akquisitionen stufen wir derzeit als mittelhoch ein. Den potentiellen Erfolgsrisiken dieser Transaktionen begegnen wir zunächst durch einen umfangreichen Auswahl- und Prüfungsprozess (Due Diligence) aller Akquisitionsobjekte durch spezialisierte Mitarbeiter der Evotec und externe Berater sowie Rechtsanwälte. Dennoch können wir das Eintreten negativer Entwicklungen nicht vollständig ausschließen, da nach Kaufabschluss immer Faktoren bleiben können, die ein Restrisiko bergen und von der Evotec nicht beeinflusst werden können (bspw. unerwartete Branchen- oder Umfeldrisiken). Weitere Risiken können für die Organisation, das Management und die Mitarbeiter aus der Integration des operativen Geschäfts und des Personals entstehen, sofern Synergien nicht ausreichend gehoben werden können oder uneinheitliche Prozesse und Systeme länger parallel bestehen als geplant. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen weitere spezifische Risiken mit sich bringen, wie z. B. unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, den potenziellen Verlust von Personal in Schlüsselpositionen sowie die Entwertung von Technologien, geistigem Eigentum, Verträgen und wissenschaftlichen Ansätzen. Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten

Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Risiko, dass der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte und der Firmenwerte teilweise oder vollständig berichtigt werden muss. Evotecs Bestreben ist es daher, eine gute Anpassung und reibungslose Integration der Kulturen, Systeme und Prozesse der neuen Unternehmen zu gewährleisten, um als ONE Evotec zu handeln. Hierfür werden alle erforderlichen Ressourcen und Fachabteilungen genutzt um auf Basis der Erfahrungen aus früheren Akquisitionen einen reibungslosen Integrationsprozess sicherzustellen.

### **Politische Risiken**

Politische Risiken die für uns als Teil der strategischen Risiken angesehen werden, sehen wir insbesondere in geopolitischen Entscheidungen, die zu globalen Handelskonflikten oder einer unsicheren wirtschaftspolitischen Lage, bspw. durch den Brexit, führen. Wir beurteilen dieses Risiko insbesondere durch den Brexit und den damit einhergehenden unklaren mittel- bis langfristigen Auswirkungen als mittelhohes Risiko.

Wir begegnen diesen Risiken, indem wir politische Unsicherheiten stetig beobachten und aktiv mit den Stakeholdern zusammenarbeiten, um potenzielle negative Auswirkungen soweit wie möglich zu bewerten und zu minimieren. Hierfür werden in der Regel fachliche Arbeitsgruppen eingesetzt, die Ansprechpartner aus allen erforderlichen Abteilungen umfasst und Maßnahmen schnell aufbereiten und umsetzen.

In Bezug auf das in 2020 wesentlichste politische Risiko, den BREXIT, wurden verschiedene Risikofelder im Rahmen der Brexit Arbeitsgruppe untersucht, die einen maßgeblichen Einfluss auf Evotec haben könnten:

**Lieferkette und Produktion:** Es kann aufgrund neuer Prozesse an den Verladestationen zu Verzögerungen bei der Grenzabfertigung und in deren Folge zu Liefer- und Transportverzögerungen von Gütern kommen, die zur Bearbeitung der Kundenaufträge notwendig sind. Damit kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Bereitstellung von Serviceleistungen zur Ausführung von Kundenaufträgen kommen. Um dem Risiko weitgehend entgegenzuwirken, hat Evotec an seinen Standorten in UK temporär die Lager mit den wesentlichen Arbeitskomponenten aufgestockt und wird auch zukünftig die Warenverfügbarkeit umfangreich analysieren und entsprechen reagieren. Aufgrund des bestehenden Abkommens besteht kein Risiko von erhöhten Kosten durch Zollgebühren jedoch muss weiterhin mit höheren Ein- und Ausfuhr-Nebenleistungen (Zoll Broker) gerechnet werden. Wir haben das Risiko soweit vermindert, dass wir die Erfüllung jeglicher Zollbestimmungen für künftige Lieferungen prozessual aufgesetzt und ausreichend Personal in der Logistik aufgebaut haben.

**Absatz und Logistik:** Evotec tauscht bei der Erfüllung von Kundenaufträgen laufend Testsubstanzen zwischen den Standorten in UK und den internationalen Kunden sowie anderen Evotec-Standorten in Europa aus. Durch die Unsicherheiten bei den Grenzabfertigungen von und nach Großbritannien kann es zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten kommen, die unter Umständen zu Erlösausfällen bis hin zu Vertragskündigungen führen können. Evotec besitzt jedoch für sein Leistungsspektrum in Großbritannien überwiegend alternative Standorte in Europa oder in den USA. Damit ist Evotec in der Lage, Ausfälle in Großbritannien an anderen Standorten zum größten Teil zu kompensieren und dem Risiko entgegenzuwirken.

**Personal:** Evotec hat in 2020 die möglichen Auswirkungen auf betroffene Angestellte durchgehend analysiert und entsprechende Beratungen, Informationen und die Erarbeitung von Handlungsalternativen abgeschlossen. Die zum jetzigen Zeitpunkt bekannten, personalbezogenen Brexit-Risiken sind begrenzt und bekannt.

**Datenschutz und freier Datenverkehr:** Wegen fehlender Bestimmungen im Abkommen stellt Großbritannien grundsätzlich ein Drittland ohne angemessenes Datenschutzniveau dar, wodurch der Austausch persönlicher Daten mit Großbritannien gemäß DSGVO beschränkt ist bzw. nur unter Einhaltung entsprechender Absicherungen erfolgen kann. Evotec hat jedoch in einem für alle Konzerngesellschaften geschlossenen Vertrag, Standardvertragsklauseln für Processing Activities (sogenannte SCCs) miteinbezogen und damit dieses Risiko weitestgehend abgemildert. DSGVO-Fragen sind allgemein Teil der IT-Risiken.

**Patentrechte:** Durch den Austritt von Großbritannien aus der EU bleiben die Patentrechte im Wesentlichen unberührt, da diese im Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ) geregelt sind. Dort wird Großbritannien weiterhin Mitglied bleiben.

**Zahlungsverkehr und Wechselkurse:** Infolge weggefallener Bestimmungen für den Austausch von Zahlungsverkehrsdaten zwischen den Banken in Großbritannien und dem übrigen Europa kann es zu Verzögerungen im Zahlungsverkehr kommen. Um lokale Liquiditätsgpässe bei den UK-Tochtergesellschaften zu vermeiden, könnte Evotec bei Bedarf den Kassenbestand dort vorübergehend jederzeit erhöhen. Aufgrund ausrechend bestehender liquider Mittel ist diese Erfordernis als sehr gering einzustufen.

## 5. Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

### Liquiditätsrisiken

Erlösschwankungen, Aufwendungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld könnten sich negativ auf unsere kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquidität auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat die Evotec gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt bei Bedarf eine Szenarioplanung durch. Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass wir gemäß unserer Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streuen und diese Banken und Investitionen laufend überwachen. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Evotec verfügt derzeit aufgrund einer in 2020 erfolgten Privatplatzierung über ausreichend Liquiditätsreserven; dennoch werden regelmäßig alle Optionen zur Refinanzierung wie mögliche Kapitalerhöhungen oder die Verwendung von Schuldinstrumenten auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft.

Insgesamt ist das Liquiditätsrisiko derzeit als gering einzustufen.

### Ausfallrisiken

Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen.

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner durch den Prüfungsausschuss genehmigten Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

### Währungsrisiken

Evotecs Geschäft und ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem Britischen Pfund und dem Euro betroffen. Wir versuchen, diese Währungsrisiken durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte zu kontrollieren. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden. Obwohl ökonomische Sicherungsbeziehungen vorliegen, wurde von dem Wahlrecht gemäß § 254 HGB Gebrauch gemacht, keine Bewertungseinheiten zu bilden. Ungeachtet des aktiven Währungsmanagements können diese Risiken aufgrund der unvorhersehbaren Volatilität der erwähnten Währungen nicht vollständig umgangen werden. Wir schätzen die Währungsrisiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß derzeit als mittleres bzw. hohes Risiko ein.

## 6. Rechtliche Risiken

### Rechtsstreitigkeiten/ Vertragsrisiken

Evotec ist bestrebt, rechtlichen Risiken weitestgehend frühestmöglich zu begegnen und proaktiv gegenzusteuern und die Entstehung von Compliance Verstößen durch dauerhaft etablierte Maßnahmen vollständig zu verhindern. Die in nachfolgenden aufgeführten Risiken werden dabei durchgehend als (eher) mittleres Risiko eingestuft.

Ungeachtet unserer proaktiven Maßnahmen sind wir Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt und können Verstöße gegen rechtliche Vorschriften nicht vollends ausschließen. Dadurch bestehen potentielle Risiken, dass wir aufgrund von Klageverfahren, gerichtlichen Urteilen oder außergerichtliche Einigungen mit negativen finanziellen Konsequenzen konfrontiert werden. Um die damit verbundenen Risiken zu mindern, zieht Evotec bei großen und/oder komplexen Transaktionen proaktiv externe Beratungskompetenz hinzu.

Die Evotec verfügt über eine Vielzahl von komplexen Verträgen, die insbesondere in Bezug auf Kundenverträgen eine geringe Standardisierung aufweisen. Aus rechtlich fehlerhaften oder angreifbaren sowie für Evotec nachteiligen Vertragsklauseln können sich Haftungsrisiken und finanzielle Risiken ergeben. Wir begegnen diesem Risiko durch die stetige Einbindung unserer zentralen Rechtsabteilung sowie bei Bedarf mit der Hinzuziehung von externen Rechtsanwälten. Aufgrund der hohen Expertise unserer Rechtsabteilung und etablierter Prüf- und Vertragserstellungsprozesse stufen wir das Risiko als gering ein.

## **7. Compliance-Risiken Regulatorische Risiken**

Im Bereich Forschung und Entwicklung und in den Ländern, in denen Evotec tätig ist, gibt es einen Trend zu umfangreicheren und strengeren Bestimmungen. Sollten diese Bestimmungen weiter verschärft werden, besteht die Möglichkeit, dass der Einsatz bestimmter Technologien eingeschränkt werden kann und zusätzliche Kosten entstehen, die einen negativen Einfluss auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben könnten. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hat im Unternehmen höchste Bedeutung.

### **Allgemeine rechtliche und Compliance-Risiken (Betrug, Corporate Governance)**

Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für den Erfolg des Unternehmens von zentraler Bedeutung und gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter sowie eine frühe Erkennung möglicher Risiken. Es ist für Evotec wesentlich, dass das Unternehmen insgesamt und jeder einzelne Mitarbeiter Geschäfte auf legale, ethische und verantwortungsvolle Weise führt.

Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance Officer des Unternehmens zu melden.

## **8. Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum**

### **Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien sowie Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe**

Sollte es zu einem Konflikt zwischen der Geschäftstätigkeit von Evotec und Patenten oder anderen Rechten am geistigen Eigentum Dritter kommen, kann es zu einer Unterbrechung von Aktivitäten oder einer rechtlichen Auseinandersetzung kommen. Ebenso könnte Evotec aufgrund der Annahme, dass ihre Patente oder andere Rechte am geistigen Eigentum durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Diese Handlungen könnten Auswirkungen auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben.

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die folgenden:

- Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellen Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.
- Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf einige ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen sowie Handlungsfreiheiten gefährden. Da Evotec bestrebt ist, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern zu pflegen, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden. Beide Risiken stufen wir derzeit als eher niedriges Risiko ein, da wir das finanzielle Risiko eher niedrig sehen.

## **9. Personalrisiken**

Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und hoch spezialisierte Wissenschaftler an sich zu binden und dauerhaft zu halten. Wenn wir Personal in Schlüsselpositionen verlieren, besteht ein Risiko für das Erreichen unserer kurzfristigen wirtschaftlichen sowie unserer mittel- und langfristigen strategischen Zielen. Evotec bietet Wissenschaftlern einen Arbeitsplatz mit hohen Herausforderungen, an dem sie ihr gesamtes Wissen in erstklassiger Wirkstoffforschung- und -entwicklung einbringen können sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Der Vorteil, hoch qualifizierte und äußerst erfahrene Mitarbeiter zu beschäftigen, die über umfangreiche und bedeutende Kenntnisse bestimmter Programme und Projekte verfügen, birgt auch das Risiko, Abhängigkeiten von diesen Kollegen zu schaffen und das Risiko des Wissensverlusts, falls sie ihre Mitarbeit aufkündigen. Zur Minimierung dieses Risikos hat Evotec fest definierte Dokumentationsprozesse, gemeinsame Wissensplattformen, Labortagebücher, klar definierte Aufgabenfunktionen und Projektmeetings eingeführt, um Teile des relevanten Wissens, der Erkenntnisse und Daten zu sichern. Gleichzeitig werden erfahrene Mitarbeiter durch die Vergabe von Aktienoptionen (LTI-Awards) langfristig gebunden. Darüber hinaus hat Evotec zur Risikominderung und aus unternehmensstrategischen Gründen seine Organisationsstruktur so aufgesetzt, dass Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben und Nachfolge- sowie Vertretungsregelungen sicherstellen. Für unseren Erfolg ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer Unternehmenskultur, der Reputation und der führenden Position in der Branche nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen. Die erfolgreiche Integration der neu hinzugekommenen Mitarbeiter - in kultureller, operativer und administrativer Hinsicht - stellt eine zentrale personalstrategische Herausforderung für Evotec dar.

Trotz der großen strategischen Wichtigkeit aller Personalthemen für die Evotec, stufen wir das Risiko aufgrund der Attraktivität der Branche und unseres Unternehmens derzeit als mittleres Risiko ein.

## **10. IT- und Technologierisiken**

### **Datenverlust**

IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein Verlust von Daten oder Leistungen einen finanziellen Schaden oder Verbindlichkeiten, einen Vertrauensverlust der Kunden sowie einen Reputationsschaden zur Folge haben könnte.

Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten an verschiedenen geografischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert.

### **Datenintegrität und -sicherheit**

Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Das Unternehmen führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

### **Cyberattacken**

Durch die zunehmende Anzahl von Angriffen auf IT-Systeme durch Dritte, haben die etablierten Maßnahmen zur Verhinderung von Cyberrisiken in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Die damit verbundenen Risiken sind insbesondere: Verlust oder Vernichtung von Daten, Zahlung von Erpressungsgeldern, Vernichtung von Daten, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen. Evotecs Daten bzw. Kundendaten könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec sein Tagesgeschäft bewältigt. Um uns vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Antiviren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden, soweit machbar, vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Zudem werden die entsprechenden Mitarbeiter (z. B. in den Finanz- und IT-Abteilungen) geschult und regelmäßig über die Risiken und möglicherweise drohenden Angriffe aufgeklärt (z.

B. "Fake President": Mails, die von Betrügern im Namen der Geschäftsleitung verschickt werden). Evotec hat die Ressourcen und Investitionen für die weitere IT-Sicherheit an allen Standorten erhöht. Trotz der Bemühungen und angesichts des schnellen Technologiewandels und der zunehmenden Komplexität der Angriffsmethoden, die bei der globalen Infiltrierung der Systeme angewandt werden, besteht die Möglichkeit einer Cyberattacke, die sich negativ auf das Geschäft, die finanzielle Performance und unsere Reputation auswirken könnte.

### **DSGVO-Risiken**

Im Hinblick auf die deutlich erweiterten Regelungen für die DSGVO überprüft Evotec permanent den Umgang mit relevanten internen und externen Daten sowie den Datenfluss, die Speicherung und Zugriffe. Das Unternehmen hat seine diesbezüglichen Mitarbeiterschulungen intensiviert, um das Bewusstsein zu stärken, interne Datenschutzprozesse zu überprüfen und anzupassen sowie Anwendungen mit beschränkten Zugängen zu verbessern. Darüber hinaus hat das Unternehmen für den Fall bestimmter möglicher Datenverletzungen Routinen sowie interne und externe Ansprechpartner definiert. Im Fall einer bestätigten und bekannt gegebenen Datenverletzung könnten Evotec empfindliche Geldstrafen drohen, die sich auf die finanzielle Performance und die Reputation auswirken könnten.

### **11. Prozessrisiken**

#### **Wissensmonopole**

Der Vorteil, hoch qualifizierte und äußerst erfahrene Mitarbeiter zu beschäftigen, die über umfangreiche und bedeutende Kenntnisse bestimmter Programme und Projekte verfügen, birgt auch das Risiko, Abhängigkeiten von diesen Kollegen zu schaffen und das Risiko des Wissens-, Daten- und Projektverlusts, falls sie ihre Mitarbeit aufkündigen. Zur Minimierung dieses Risikos hat Evotec fest definierte Dokumentationsprozesse, gemeinsame Wissensplattformen, Labortagebücher, klar definierte Aufgabenfunktionen und Projektmeetings eingeführt, um Teile des relevanten Wissens, der Erkenntnisse und Daten zu sichern. Gleichzeitig werden erfahrene Mitarbeiter durch die Vergabe von Incentives (LTI-Awards) langfristig gebunden.

#### **Wissensmanagement aufgrund des Unternehmenswachstums**

Evotec ist sich der Bedeutung eines ausgewogenen Wissensmanagements bewusst, beispielsweise im Zusammenhang mit externen Berichtsfristen oder angemessenen Prozesslaufzeiten. Durch das stetige Wachstum müssen die organisatorische und funktionale Führung sowie Standards, Geschäftsprozesse und Strukturen entsprechend der aktuellen und künftigen Größe angepasst werden. Daher hat das Unternehmen Prozessrisiken in die Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen. So hat beispielsweise die globale Funktion Finanzen von Evotec organisatorische Verbesserungsmaßnahmen und zusätzliche Change-Management-Maßnahmen eingeleitet, um Wissensmonopole zu vermeiden und die Finanzorganisation widerstandsfähiger und flexibler zu gestalten. Ebenso sollen Ineffizienzen vermieden werden, um genaue und qualitativ hochwertige Finanzdaten sicherzustellen.

### **12. Operatives Risikomanagement**

Evotec entwickelt ihr operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Funktionen. Das Unternehmen sammelt aktiv Daten über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Bereichen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um präventiv Einblicke zu erhalten, die das operative Risiko des Unternehmens verringern und auf lange Sicht zu Einsparungen beitragen.

#### **Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken**

Evotec hat das globale für Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit verantwortliche Team verstärkt und arbeitet eng mit den lokalen Arbeitnehmervertretern zusammen, um die relevante Compliance sicherzustellen und beste Leistungen für Mitarbeiter und Kunden zu erbringen.

Das Feedback und Vorschläge aus einer kürzlich durchgeführten Umfrage zur Gesundheit am Arbeitsplatz werden für weitere Verbesserungen und zur Erfolgsmessung verwendet.

Da Evotec ein global agierendes Unternehmen ist, können die Produktions- und Lieferkettenprozesse, Logistik sowie auch die regelmäßige Interaktion mit Geschäftspartnern und Kunden durch verschiedene externe Ereignisse, wie Force majeure, Naturkatastrophen, Regierungs-Entscheidungen, Pandemien (wie z.B. COVID-19) oder andere globale und lokale Ereignisse

negativ beeinträchtigt werden und zu Umsatzausfällen oder einem Rückgang der Margen und des EBITDA führen.

Evotec unterhält verschiedene an die jeweilige Lokalität angepasste "Business Continuity Pläne" und aktualisiert diese entsprechend bei einer Veränderung der Rahmenbedingungen.

Darüber hinaus wurden an den einzelnen Standorten lokale Arbeitsgruppen gebildet, um weitere Maßnahmen einzuleiten und eine adäquate Kommunikation an alle Mitarbeiter und wichtigen Stakeholdern sicherzustellen. Somit ist Evotec darauf vorbereitet auf externe Störungen, die das Unternehmen direkt oder indirekt betrifft, schnellstmöglich zu reagieren. Weitere Maßnahmen, wie Ausweichen auf alternative Materialien und Lieferanten, interner Austausch von Materialien und die Aufstellung von klaren Verhaltensrichtlinien für Mitarbeiter und Besucher und mobiles Arbeiten, wurden vorbereitet.

Im Hinblick auf den aktuellen Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat Evotec bisher keine signifikanten Auswirkungen wahrgenommen und erhält den laufenden Geschäftsbetrieb an allen Standorten aufrecht, bleibt aber vorsichtig und beobachtet die weitere Entwicklung der Gesamtsituation sehr genau. Viele der oben genannten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Geschäftsabläufe wurden umgesetzt, z.B. die personelle und physische Trennung der Mitarbeiter (Aktivierung des Zweischichtenbetriebs an den Standorten sowie Lösungen für mobiles Arbeiten), tägliche Task Force-Sitzungen, selektive Erhöhung wichtiger Versorgungsgüter, kontinuierliche Überwachung der politischen und wirtschaftlichen Optionen zur Überwindung der Krise und die verstärkte Kommunikation mit allen Stakeholdern, insbesondere den Mitarbeitern und Kunden.

### **Chancen**

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

#### **Chancen aus der Entwicklung des Umfelds und der Branche**

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, der höheren Belastungen für Zulassungen, der Vergütungen und des Kostendrucks, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Das hat zu einer geringeren Anzahl an forschungsorientierten Pharmaunternehmen geführt, die das volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen. Es werden neue Strategien entwickelt, die zu einer höheren Bereitschaft seitens der Unternehmen führen, Innovation möglichst kosteneffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, lagern Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu haben, ohne dafür interne unzureichend genutzte Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist in der Lage, diese Marktentwicklung zu nutzen und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, die sich Evotec zur Generierung von neuem Geschäft zu nutzen macht.

#### **Strategische Chancen**

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfassenden Beteiligungspipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Durch die Entwicklungspartnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen ist Evotec derzeit am potenziellen Erfolg einer Reihe von klinischen Projekten beteiligt. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden durch Evotecs Partner finanziert und bergen keinerlei finanzielles, zahlungswirksames Risiko, sondern nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Im Segment EVT Innovate investiert das Unternehmen kontinuierlich in akademische oder interne F+E-Projekte. Diese Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharmapartnerschaften mit deutlichem Upside-Potenzial angelegt.

Die Liquiditätsposition und Profitabilität ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

### **- Leistungswirtschaftliche Chancen**

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

### **- Vermarktungschancen**

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der hohe Anteil an Wiederholungsgeschäft, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Seit über 20 Jahren hat Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Kooperationen geliefert und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausgebaut. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 720 Branchenpartnern zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bilden einen Kernbaustein für die Schaffung zusätzlicher Geschäftsmöglichkeiten, die sich deutlich auf Evotecs Leistungen und Ergebnisse auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus weiterhin über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der konservativen Finanzplanung des Unternehmens nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Profitabilität von Evotec auswirken.

Evotec verfügt über eine Beteiligungspipeline von über 100 verpartnerten und mehr als 20 nicht verpartnerten Programmen. Ausgehend von den branchenüblichen Ausfallraten und im Hinblick auf das breite Produktportfolio steigt die Wahrscheinlichkeit, dass ein oder mehrere Produktmöglichkeiten den Markt erreichen und signifikante Lizenzgebührenströme generieren, die zum wirtschaftlichen Erfolg von Evotec beitragen werden. Der wirtschaftliche Erfolg von Evotec nimmt zu.

### **- Personalchancen**

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Etwa 39 % der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Expertise in Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien sind essenziell für die Entwicklung neuer Plattformen oder Forschungsinitiativen - wie die Weiterentwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform, die zu neuen Geschäftschancen für das Unternehmen führen kann. Evotec ist für die Gewinnung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, die die wissenschaftliche und unternehmerische Strategie vorantreiben, gut aufgestellt.

### **Prognosebericht**

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Maßgebliche negative Effekte sowie wesentliche Auswirkungen auf die erwartete Unternehmensentwicklung und Strategie bedingt durch die derzeitige Corona Pandemie erwarten wir aktuell nicht.

### **Geschäftsausrichtung und Strategie**

Dem strategischen Aktionsplan 2025 "The data-driven R&D Autobahn to Cures" folgend, legt das Management seinen Schwerpunkt auf das Wachstum und die Wertsteigerung des Unternehmens durch eine Ausweitung der Führungsposition bei hochwertigen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen. Evotec's Ziel ist es, unter Anwendung der am besten geeigneten therapeutischen Modalität und in Kooperation mit Partnern, neue oder zumindest beste kurative Ansätze in der Behandlung von bisher nicht therapierbaren Erkrankungen zu entwickeln. Im Ergebnis soll diese Strategie zum Aufbau einer sehr umfangreichen "co-owned" Pipeline führen, welche die Basis für zukünftige Lizenz-Zahlungsströme bildet. Evotec ist bestrebt, über den steten Ausbau der "co-owned pipeline" den größten Pool an Lizenz-Zahlungsströmen in der Industrie aufzubauen.

Evotec verfolgt die Strategie, unabhängig von Modalitäten innovative Technologien und Prozesse zu entwickeln und anzuwenden, um die Entwicklung von präziseren und effektiveren Medikamenten zu ermöglichen. Das Unternehmen agiert partnerschaftlich, gewährt Zugriff auf seine Plattform und schafft durch die gemeinschaftliche Entwicklung von Innovationen die Voraussetzung, in der Branche der bevorzugte externe Innovationspartner für Wirkstoffforschung und -entwicklung zu werden. Die Ausgestaltung der jeweiligen Partnerschaft determiniert am Ende die Erlösstruktur, die in den beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate erfasst wird. Im Segment EVT Execute wird der überwiegende Teil der Umsätze auf der Basis von FTEs (Full Time Equivalent) oder für erbrachte Leistungen (Fee-for-Service) generiert. Hier verbleibt das projektspezifische geistige Eigentum beim Partner. Im Segment EVT Innovate werden partnerschaftliche Projekte erfasst, zu denen Evotec entweder gemeinsam mit seinem Partner geistiges Eigentum einbringt oder in denen Projekte vorangetrieben werden, die ihren Ursprung innerhalb Evotec's haben. Diese innovativen, maßgeschneiderten und risiko-balancierten Kooperationen ermöglichen es, neben Fee-for-Service basierten Umsätzen auch ein Anrecht auf Meilenstein- und Lizenzzahlungen bei erfolgreichem Fortschritt der Projekte zu vereinbaren. Zur Erweiterung des Reservoirs an innovativen Ansätzen, baut das Unternehmen mit akademischen Einrichtungen translationale (BRIDGE-) Partnerschaften auf und beteiligt sich durch strategische Investitionen und Unternehmensgründungen selektiv an jungen Unternehmen.

### **- Aktionsplan 2025 "The data-driven R&D Autobahn to Cures"**

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf organischem internen Wachstum und Prozessinnovationen, F&E-Aktivitäten, Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten und Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in den weiteren Ausbau ihrer Kapazitäten und Fähigkeiten, um die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz anbieten zu können. Das ist neben der hohen Expertise unserer Mitarbeiter der Grundstein, um die hohen Erwartungen der Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung erfüllen zu können. Die Förderung des medizinischen Fortschritts führt stetig zu neuen und immer weiteren, detaillierten Erkenntnissen, die nach und nach ein ganzheitlicheres Verständnis von Gesundheit und Krankheiten schaffen. Insbesondere das exponentiell wachsende Verständnis über die molekularen Zusammenhänge bei der Entstehung von Krankheiten wird die Entwicklung von präziseren und personalisierten Behandlungsansätzen beschleunigen. Dieser technologische Fortschritt und ein stetig wachsendes Krankheitsverständnis sind die Voraussetzung dafür, dass die Chancen zur Bekämpfung der nach wie vor hohen Anzahl von unheilbaren Krankheiten signifikant steigen.

Evotec hat dies als eine vielversprechende und wertgenerierende Ausrichtung festgelegt und setzt diese konsequent durch Investitionen in hochinnovative Ansätze zur Untersuchung von Krankheitsfeldern mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf um. Die jahrelange Investition in den Aufbau von proprietären Technologie-Plattformen und der modalitätsunabhängigen Forschungsautobahn bringen eine stetig wachsende Anzahl von internen F&E Projekten hervor, die für eine kommerzielle Verpartnerung oder Ausgliederung weiterentwickelt und positioniert werden können.

Auch im Jahr 2021 und darüber hinaus wird Evotec nicht nur ihr Ziel weiterverfolgen, das Paradigma der Wirkstoffforschung und -entwicklung durch die weitere Entwicklung von potenziell bahnbrechenden Plattformen und Therapieansätzen neu zu definieren, sondern wird eine Reihe dieser einzigartigen Entwicklungen auch am Markt etablieren und der Industrie im Rahmen von Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsallianzen zur Verfügung stellen.

### **Integrierte datengetriebene Forschung & Entwicklung**

Grundlage ist Evotec's umfassende, multimodale Infrastruktur und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung, die alle Aspekte vom Konzept bis hin zum IND ("Investigational New Drug"; Prüfpräparat) abdeckt.

Klinische Dienstleistungen zur Formulierung und Herstellung von Arzneimitteln runden das Angebot des Unternehmens ab. Darüber hinaus wird die gesamte Evotec-F&E-Autobahn durch die aussichtsreichsten Technologien zur Datenverarbeitung und -analyse digital unterstützt, um eine verbesserte Vorhersagbarkeit zu schaffen, was wiederum die Effizienz der gesamten Plattform erhöht.

### **EVOcells -von Zellen zu Therapien**

Die Zelltherapie ist ein innovatives, stark wachsendes Therapiefeld und ein vielversprechender Ansatz zur Entwicklung von Wirkstoffen, insbesondere für erbliche und seltene Krankheiten. Mit EVOcell hat Evotec über viele Jahre eine industrialisierte iPSC -Infrastruktur sowie ein dazugehöriges umfangreiches iPSC-Portfolio aufgebaut. iPSC steht für induzierte pluripotente Stammzellen.

### **EVORoyalty- Co-own & Share products**

Evotec's Pipeline umfasst mehr als über 100 co-owned Produkte, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen befinden und sich aus unterschiedlichen Quellen zusammensetzen. Das Portfolio entsteht aus Partnerschaften, eigenen Projekten sowie aus Beteiligungen. Evotec ist bestrebt, das co-owned Portfolio stetig zu erweitern und voranzutreiben. Dabei verfolgt das Unternehmen seine Strategie, über Partnerprogramme die klinische Entwicklung dem Partner zu überlassen und in Form von Meilensteinzahlungen und Produktbeteiligungen zu profitieren.

Mit den sieben Elementen haben wir die Voraussetzungen zur Umsetzung von Evotecs Strategie geschaffen um das Unternehmen auf seinem Wachstumskurs bis 2025 und darüber hinaus nachhaltig wettbewerbsfähig aufzustellen. Die sieben zentralen Elemente sollten nicht als Einzelelemente gesehen werden sondern als ein Zusammenspiel, in dem sie miteinander verknüpft und integriert sind. Hieraus resultieren virtuose Lernschleifen, operative Synergien, Kosteneffizienz, ein schnellerer Marktzugang und, aufgrund eines längeren Patentschutzes während der Vermarktungsphase, ein gegenüber aktuell niedrigen Renditekennzahlen in der Industrie deutlich verbessertes Renditeprofil der einzelnen Projekte.

Ende 2020 wurden die folgenden konkreten Ziele für das Jahr 2021 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate sowie Unternehmensziele festgelegt:

EVT Execute	EVT Innovate	Unternehmen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortgesetztes starkes Wachstum und verschiedene neue integrierte Service-Allianzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue co-owned Partnerschaften basierend auf eigener F&amp;E und eigenen Plattformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligungsinitiativen an Unternehmen und Gründung neuer bridges</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und beschleunigte KI/ML-Angebote in allen Modalitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start neuer klinischer Studien und Fortschritt der co-owned Pipeline</li> </ul>	

### **Finanzausblick für 2021**

Die Umsätze, das Jahresergebnis und die Liquidität sind die finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec.

#### **- Erwartete Ertragslage**

Das Erreichen eines Meilensteins ist ein einzelnes Ereignis, das ein gewisses Unsicherheits- und Risikoprofil aufweist, über das Evotec keine vollständige Kontrolle hat. Infolge einer zunehmenden Anzahl von Projekten mit Anspruch auf Meilensteine wird, unter Berücksichtigung der Erfolgswahrscheinlichkeiten, das Profil meilensteinbasierter Erlöse in seinem Gesamtumfang weniger erratisch. Insgesamt tragen Meilensteine deutlich zur Gesamtprofitabilität des Unternehmens bei.

Im Jahr 2021 erwartet Evotec erneut einen Umsatzanstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen in 2021.

Das Jahresergebnis 2021 wird sich voraussichtlich um einen einstelligen Millionenbetrag im Vergleich zu 2020 erhöhen.

#### **- Erwartete Liquidität und strategische Maßnahmen**

Im betrieblichen Finanzierungsplan für das organische Wachstum des Unternehmens ist mittelfristig kein zusätzlicher externer Kapitalbedarf vorgesehen. Im Rahmen der Unternehmensstrategie und des Aktionsplans 2025 wird eine signifikante organische Kapazitätserweiterung angestrebt. Bereits im Jahr 2020 hat Evotec damit begonnen zunehmend in den Ausbau und die Erweiterung einzelner Standorte zu investieren.

Die Liquidität zum Ende des Jahres 2021 wird voraussichtlich das Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichen.

### **Zusammenfassende Aussage der Geschäftsleitung zur erwarteten Entwicklung**

Evotec wird ihr Geschäft als führendes, innovatives Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungs- und Entwicklungslösungen für alle therapeutischen Modalitäten weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Die Geschäftsleitung ist davon überzeugt, dass Evotec von anhaltenden Trends in der Pharmabranche profitieren wird und mit einer steigenden Anzahl von Kunden Partnerschaften eingehen kann. Auf dieser Grundlage erwartet die Geschäftsleitung im Jahr 2021 ein starkes Umsatzwachstum und ein weiterhin positives Jahresergebnis. Zudem wird eine durch die Evotec SE gesicherte stabile Liquiditätsausstattung erwartet.

**Hamburg, den 22. März 2021**

***Dr. Cord Dohrmann***

***Dr. Craig Johnstone***

***Enno Spillner***